

# Zahlen und Fakten zum Thema Asyl

## Gliederung:

<b>1</b>	<b>Aktuelle Entwicklungen</b>	<b>3</b>
1.1	Bund und Land	3
1.2	Stadt Chemnitz	5
1.2.1	Erstuntersuchung der Asylbewerber	5
1.2.2	Personen mit asylbezogenem Zuwanderungshintergrund	5
1.2.3	Aufnahmen durch das Sozialamt	7
1.2.4	Unterbringung in Zuständigkeit der Stadt Chemnitz	7
1.2.5	Verhältnis zur Gesamtbevölkerung	8
1.2.6	Studierende an der TU Chemnitz	8
<b>2</b>	<b>Sicherheit</b>	<b>8</b>
<b>3</b>	<b>Förderung in Kindertageseinrichtungen</b>	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>Beschulung im Rahmen der Schulpflicht</b>	<b>9</b>
<b>5</b>	<b>Berufsbildung und Arbeit</b>	<b>10</b>
5.1	Zusammenarbeit zwischen Jobcenter, Agentur für Arbeit und Sozialamt	10
5.2	Gesetzliche Integrationsmaßnahmen des Sozialamtes nach Inkrafttreten des Integrationsgesetzes	11
5.3	Projekt „Angekommen – Angenommen“	13
<b>6</b>	<b>Sprachförderung</b>	<b>13</b>
6.1	Integrationskurse	13
6.2	Ehrenamtliche Sprachkurse	14
<b>7</b>	<b>Bildungskoordination</b>	<b>14</b>
<b>8</b>	<b>Soziale Betreuung</b>	<b>14</b>
8.1	Geförderte Angebote im Stadtgebiet	14
8.1.1	Durch die Stadt Chemnitz geförderte Angebote	14
8.1.2	Durch den Freistaat Sachsen geförderte Angebote	15
8.1.3	Durch den Bund geförderte Angebote	16
8.1.4	Durch verschiedene Ebenen geförderte Angebote	16
8.2	Sozialarbeit	16
8.2.1	Anzahl der Sozialarbeiter, die im Bereich Asyl tätig sind	16
8.2.2	Kommunale Beratungen	17

8.2.3	Beratungen in Gemeinschaftsunterkünften	17
8.2.4	Rückkehrberatung	17
8.2.5	Weitere Beratungsstellen	18
8.2.6	Patenschaftsprojekt „Save me“	18
8.2.7	Koordination Ehrenamt im Bereich Asyl (KEBA)	18
8.2.8	CityContact	19
8.2.9	Schwimmkurse für Asylbewerber	19
<b>9</b>	<b>Vernetzung</b>	<b>19</b>
9.1	Migrationsbeauftragte	19
9.2	Migrationsbeirat	20
9.3	Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen	20
9.3.1	Halbjährlich stattfindende Netzwerkkonferenzen des Integrationsnetzwerks	20
9.3.2	Jährlich stattfindende Integrationsmesse	21
9.3.3	Halbjährlich stattfindende Fachtagung Integrationspraxis	22
<b>10</b>	<b>Organisatorische Maßnahmen der Stadtverwaltung</b>	<b>23</b>
10.1	Personal	23
10.2	Öffentlichkeitsarbeit	23
10.2.1	Informationen auf <a href="http://www.chemnitz.de">www.chemnitz.de</a>	23
10.2.2	Informationen im Amtsblatt	24
10.2.3	Einwohnerversammlungen	24
10.2.4	Informationen der Oberbürgermeisterin im Stadtrat	24
10.3	Auflösung Koordinierungsstab Asyl	24
10.4	Überarbeitung Unterbringungssatzung	25
<b>11</b>	<b>Finanzielle Aspekte</b>	<b>25</b>
11.1	Sozialamt	25
11.2	Amt für Jugend und Familie	26
<b>12</b>	<b>Ausblick</b>	<b>26</b>
12.1	Fortbestand Flüchtlingsambulanz	26
12.2	Richtlinie Integrative Maßnahmen Teil 2	26
12.2.1	Kommunale Integrationskoordinatoren	26
12.2.2	Ehrenamtliche Initiativen/Sprachkurse und Mikroprojekte	27
12.3	Sonstiges	27

# 1 Aktuelle Entwicklungen

## 1.1 Bund und Land

Bis zum 31.12.2017 sind im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) insgesamt 222.683 Asylanträge eingegangen; im Vergleich zum Jahr 2016 mit 745.545 Asylanträgen bedeutet dies einen Rückgang um 70,1 %.

Im Freistaat Sachsen wurden bis zum 31.12.2017 9.183 Zugänge in den Erstaufnahmeeinrichtungen registriert.

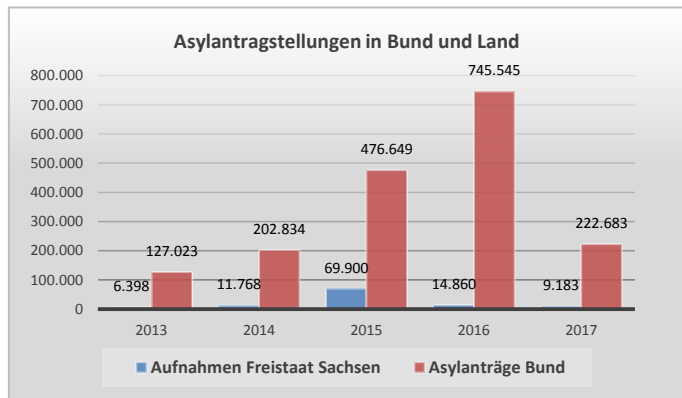


Abbildung 1: Entwicklung Bund und Land im Jahresvergleich. (Quelle: BAMF, Landesdirektion Sachsen)

Die Kapazitäten und Belegungszahlen der Erstaufnahmeeinrichtungen in Sachsen entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:

Einrichtung	Jahresende 2015		Jahresende 2016		Jahresende 2017	
	Kapazität	Belegung	Kapazität	Belegung	Kapazität	Belegung
Adalbert-Stifter-Weg, Häuser	770	375	520	208	520	150
Adalbert-Stifter-Weg, Neue Zeltstadt	215	36	0	0	0	0
Adalbert-Stifter-Weg, Container	0	0	50	0	0	0
Altendorfer Str.	120	120	120	56	0	0
BePo, Max-Saupe-Str. 45, Turnhalle	120	0	0	0	0	0
BePo, Max-Saupe-Str. 45, Zelte	0	0	0	0	0	0
Pentahotel	80	59	0	0	0	0
SFZ CoWerk, Lützowstraße	68	68	122	89	90	91
Stephanplatz	250	69	0	0	0	0
Thüringer Weg 5	400	288	0	0	120	89
Thüringer Weg 11a, Turnhalle	250	89	0	0	0	0
Wohnhotel Kappel	350	328	0	0	0	0
<b>Summe Stadt Chemnitz</b>	<b>2.623</b>	<b>1.432</b>	<b>812</b>	<b>353</b>	<b>730</b>	<b>330</b>
Schneeberg	1.300	752	840	325	560	135
sonstige Region Chemnitz	2.235	716	0	0	0	0
Region Dresden	6.120	2.590	2.190	564	1.590	545
Region Leipzig	6.719	2.269	2.100	410	1.400	65
<b>Summe Freistaat</b>	<b>18.997</b>	<b>7.759</b>	<b>5.942</b>	<b>1.654</b>	<b>4.280</b>	<b>1.660</b>

Abbildung 2: Kapazitäten und Belegungszahlen der Erstaufnahmeeinrichtungen im Jahresvergleich. (Quelle: Landesdirektion Sachsen)

Dies bedeutet für die einzelnen Regionen in Sachsen folgendes Belegungsbild:

Eine rechnerische Ausgewogenheit zwischen den Standorten der Erstaufnahmeeinrichtungen in den Regionen Chemnitz, Leipzig und Dresden, die die Stadt Chemnitz gegenüber dem Freistaat wiederholt forderte, ist noch immer nicht hergestellt. Jedoch ist eine Wende hin zur Istbelegung entsprechend der Einwohnerzahlen der drei kreisfreien Städte im Verhältnis 1:2:2 eingeleitet.

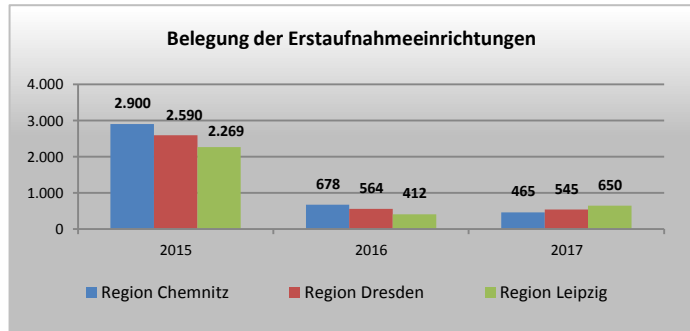


Abbildung 3: Belegungszahlen der Erstaufnahmeeinrichtungen in den Regionen Chemnitz, Dresden und Leipzig im Jahresvergleich. (Quelle: Landesdirektion Sachsen).

Die landesinterne Verteilung durch den Freistaat Sachsen gestaltete sich 2017 wie folgt:

2017	SOLL %	SOLL Schätzung	Jan.	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	IST	IST
			IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	Gesamt
<b>Gesamt</b>	100,00	7.007	1.065	610	731	543	593	654	400	608	464	521	612	241	7042	100
Bautzen	7,50	526	83	37	89	22	43	35	39	54	35	2	64	24	527	7,48
Erzgebirgskreis	8,48	594	71	58	89	48	47	86	22	35	23	72	13	30	594	8,44
Görlitz	6,35	445	91	4	78	10	39	85	4	41	31	33	17	14	447	6,35
Leipzig LK	6,33	444	36	49	12	66	41	62	30	32	25	46	34	13	446	6,33
Meißen	5,99	420	61	73	14	37	55	4	40	5	45	26	9	49	418	5,94
Mittelsachsen	7,64	535	72	53	46	68	44	18	60	86	7	13	22	46	535	7,60
Nordsachsen	4,85	340	57	33	31	29	39	15	34	28	3	63	12	3	347	4,93
Sächs. Schweiz-Osterzgeb.	6,05	424	71	47	34	29	36	36	7	61	42	41	5	19	428	6,08
Vogtlandkreis	5,68	398	82	7	45	64	5	51	7	31	35	46	30	3	406	5,77
Zwickau	7,93	556	81	55	81	39	66	24	14	37	59	43	32	25	556	7,90
Stadt Chemnitz	6,03	423	72	25	49	21	30	42	17	24	7	31	96	11	425	6,04
Stadt Dresden	13,33	934	136	58	62	76	75	75	70	108	94	38	143	4	939	13,33
Stadt Leipzig	13,84	970	152	111	101	34	73	121	56	66	58	67	135	0	974	13,83

Abbildung 4: Landesinterne Verteilung 2017. (Quelle: Landesdirektion Sachsen)

Entsprechend der am 19.01.2018 durch den Freistaat Sachsen aktualisierten Verteilplanung gestaltet sich die Zahl der Zuweisungen an die Kommunen bis zur 10. KW 2018 wie folgt:

2018	SOLL %	Jan. IST	in Verteilung/ in Planung								Ende Prognosezeitraum			
			Jan. Soll 3. KW	Jan. Soll 4. KW	Jan./Feb. Soll 5. KW	Feb. Soll 6. KW	Feb. Soll 7. KW	Feb. Soll 8. KW	Feb./März Soll 9. KW	März Soll 10. KW	aufgenommen Anzahl	in %		
<b>Gesamt</b>	100,00	213	165	111	100	125	100	75	100	75			1.055	100
Bautzen	7,50	4	46				30						80	7,58
Erzgebirgskreis	8,48	18	37				20					15	90	8,53
Görlitz	6,35	6	1	26		15		20					68	6,45
Leipzig LK	6,33	38					15					15	68	6,45
Meißen	5,99	12			25			15				15	67	6,35
Mittelsachsen	7,64	3	18			25				30			76	7,20
Nordsachsen	4,85	12		25				15					52	4,93
Sächs. Schweiz-Osterzgeb.	6,05	8		25		10	15						58	5,50
Vogtlandkreis	5,68	3	1	35								20	59	5,59
Zwickau	7,93	37	1			25				20			83	7,87
Stadt Chemnitz	6,03	4			25			25				10	64	6,07
Stadt Dresden	13,33	6	47		50		20		20				143	13,55
Stadt Leipzig	13,84	62	5			50				30			147	13,93

Abbildung 5: Landesinterne Verteilung bis 10. KW 2018. (Quelle: Landesdirektion Sachsen)

## 1.2 Stadt Chemnitz

### 1.2.1 Erstuntersuchung der Asylbewerber

Die im Vergleich zu 2015 rückläufigen Untersuchungszahlen sind neben dem Rückgang der Asylbewerberzahlen (vgl. Gliederungspunkt 1.1) ebenfalls darauf zurückzuführen, dass im Laufe des Jahres 2016 auch an den Standorten Dresden und Leipzig Erstaufnahmeeinrichtungen einschließlich Gesundheitsuntersuchungen etabliert wurden.

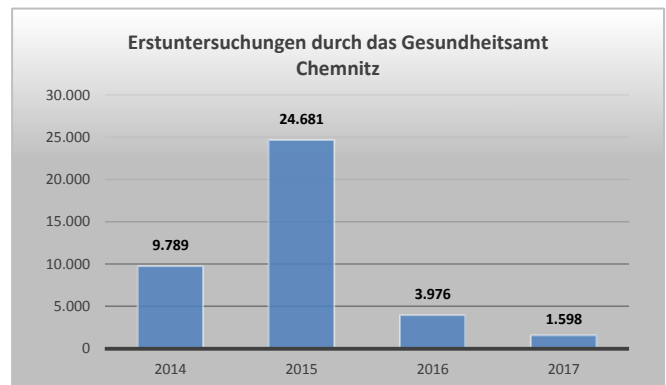


Abbildung 6: Anzahl der Erstuntersuchungen durch das Gesundheitsamt Chemnitz im Jahresvergleich.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Gesundheitsamt)

### 1.2.2 Personen mit asylbezogenem Zuwanderungshintergrund

Mit Stand 31.12.2017 lebten in Chemnitz 5.953 Personen, die im weitesten Sinne einen asylbezogenen Zuwanderungshintergrund besitzen. Das waren 1.339 Personen mehr als zu Beginn des Jahres.

Kennziffer					31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017	30.09.2017	31.12.2017
<b>Personen mit asylbezogenem Zuwanderungshintergrund</b>					4.108	4.438	4.834	5.031	5.252
davon	Asylbewerber				1.408	1.205	1.109	1.018	993
	Asylberechtigte				24	26	34	34	35
	Sonstige Flüchtlinge								
	davon Flüchtlinge, die unter internationalen Schutzstatus fallen				1.770	2.019	2.233	2.333	2.400
	Subsidärer Schutz				293	453	656	746	812
	Abschiebeverbot				135	169	236	344	415
	Abgelehnte Asylbewerber				478	566	566	556	597
<b>Sonstige</b>					310	374	462	498	564
davon	Resettlement/AO				113	117	122	130	146
	Familiennachzug				166	232	312	350	402
	Sonstige*				31	25	28	18	16
darunter Unbegleitete minderjährige Ausländer					196	183	172	149	118
* einschl. illegal Eingereiste, Personen illegalen Aufenthalts, Angehörige von Asylbewerbern ohne eigenen Asylantrag					4.418		gesamt		5.816
							Differenz:		
							1.398		

Abbildung 7: Statistik der Personen mit asylbezogenem Zuwanderungshintergrund im weitesten Sinne im Jahresvergleich – numerisch.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung)

Detailliertere Informationen zur Statistik sind den folgenden Abbildungen zu entnehmen.

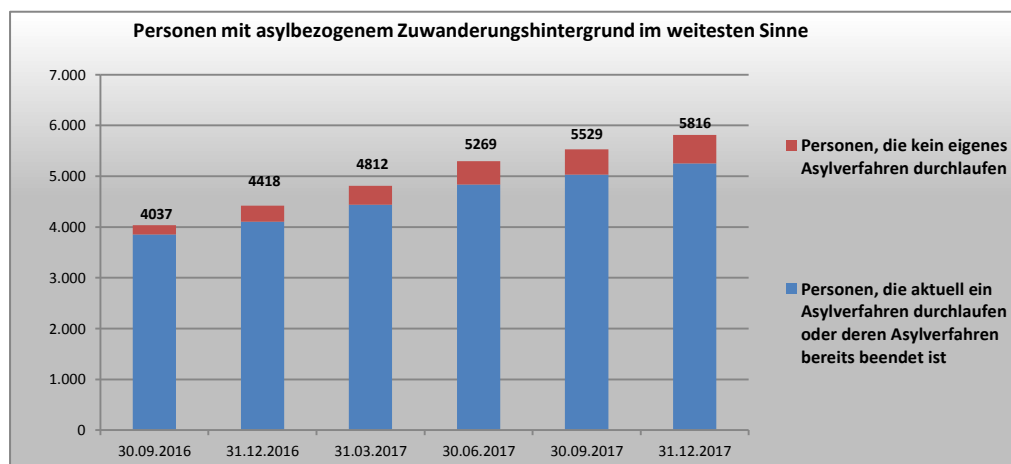


Abbildung 8: Personen mit asylbezogenem Zuwanderungshintergrund im weitesten Sinne im Jahresvergleich – grafisch.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung)

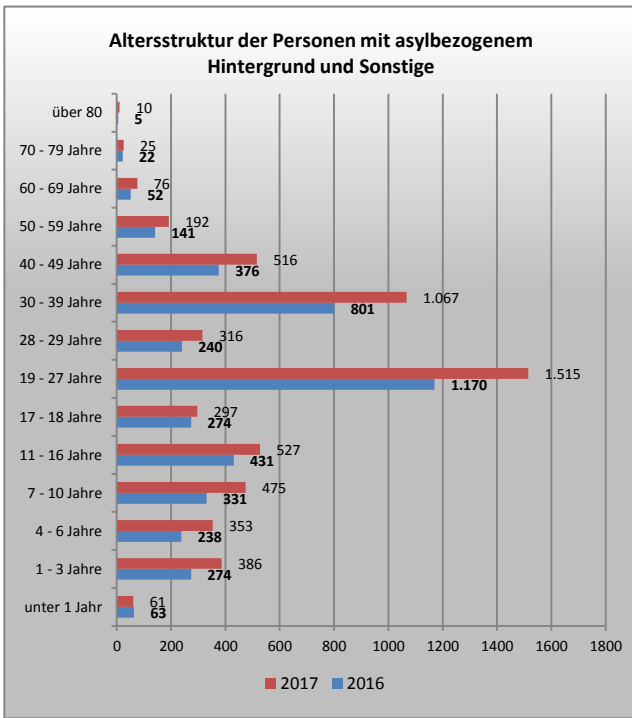


Abbildung 9: Altersstruktur aller in Chemnitz lebenden Personen mit asylbezogenem Zuwanderungshintergrund im weitesten Sinne – ohne umAs, Stand 31.12.2017. (Quelle: Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung)

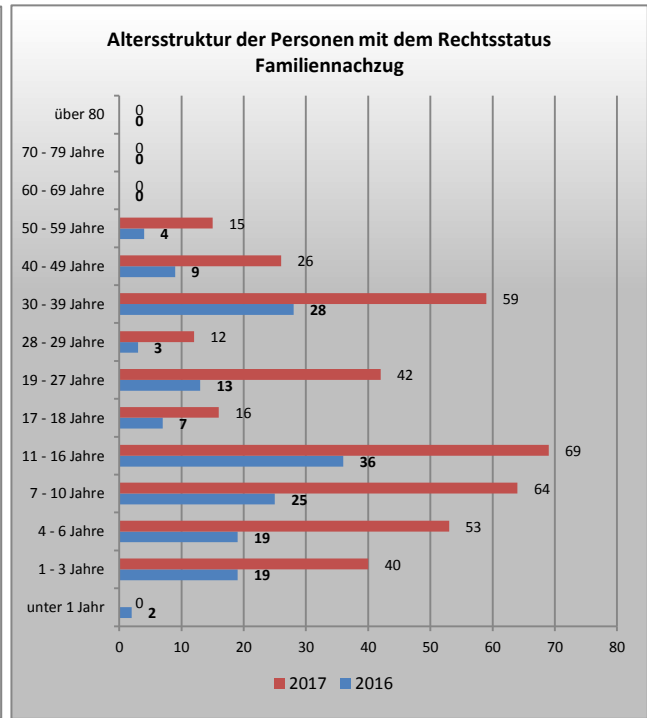


Abbildung 10: Altersstruktur des Anteils Personen mit dem Rechtsstatus Familiennachzug unter den in Chemnitz lebenden Personen mit asylbezogenem Zuwanderungshintergrund im weitesten Sinne, Stand 31.12.2017. (Quelle: Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung)

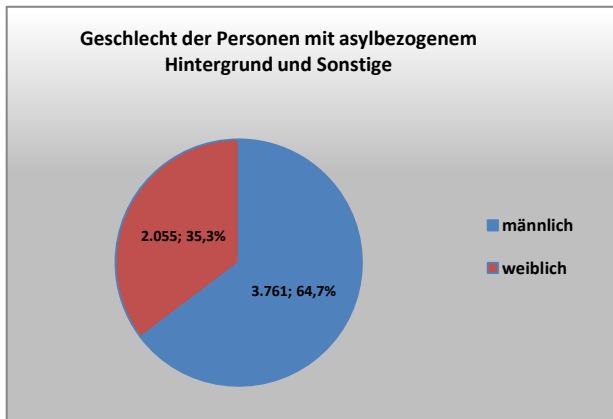


Abbildung 11: Geschlechterverteilung aller in Chemnitz lebenden Personen mit asylbezogenem Zuwanderungshintergrund im weitesten Sinne – ohne umAs, Stand 31.12.2017. (Quelle: Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung)

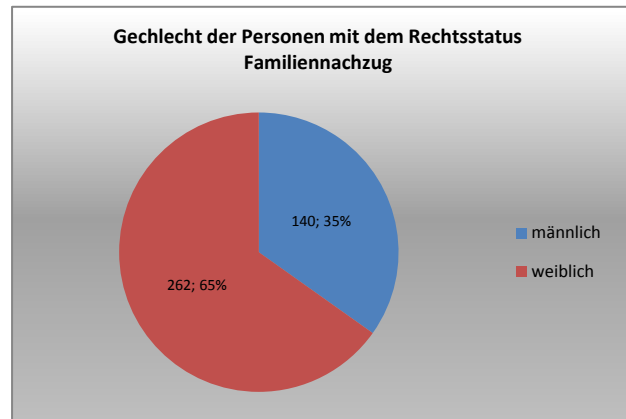


Abbildung 12: Geschlechterverteilung der Personen mit dem Rechtsstatus Familiennachzug unter den in Chemnitz lebenden Personen mit asylbezogenem Zuwanderungshintergrund im weitesten Sinne, Stand 31.12.2017. (Quelle: Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung)

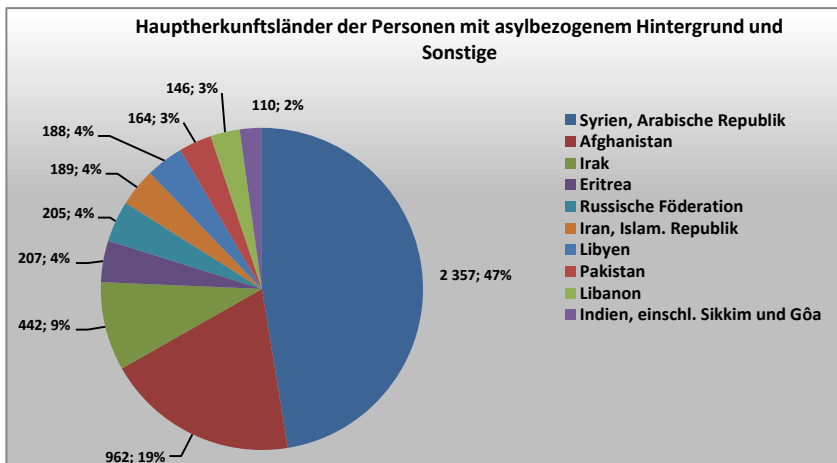


Abbildung 13: Hauptherkunftsländer aller in Chemnitz lebenden Personen mit asylbezogenem Zuwanderungshintergrund im weitesten Sinne – ohne umAs, Stand 31.12.2017. (Quelle: Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung)

### 1.2.3 Aufnahmen durch das Sozialamt

2017 hat die Stadt Chemnitz insgesamt 472 Personen neu aufgenommen. 2016 waren es mit 1.004 Personen mehr als doppelt so viele.

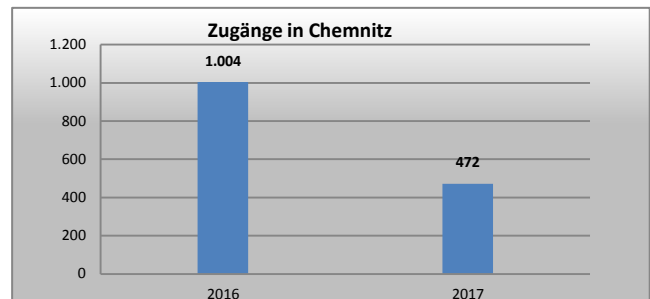


Abbildung 14: Zugänge (Zuweisungen Landesdirektion und sonstige Aufnahmen) in Chemnitz im Jahresvergleich. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

### 1.2.4 Unterbringung in Zuständigkeit der Stadt Chemnitz

Die Unterbringung von Flüchtlingen durch die Stadt Chemnitz erfolgt differenziert zwischen Familien und alleinreisenden Männern. Familien werden in der Regel sofort in angemieteten Wohnungen (dezentral I) untergebracht. Bei positivem Ausgang des Asylverfahrens und Vorlage der notwendigen Voraussetzungen wird diesen die Übernahme des Mietvertrages angeboten, um Umzüge zu vermeiden und den begonnen Integrationsprozess nicht abzubrechen. Die Unterbringung von alleinreisenden Männern erfolgt grundsätzlich während des laufenden Asylverfahrens in einer Gemeinschaftsunterkunft. Liegen im speziellen Einzelfall Gründe vor, die aus privatem, wirtschaftlichem oder öffentlichem Interesse erheblich sind, kann individuell geprüft werden, ob von dem grundsätzlichen Wohnen in einer Gemeinschaftsunterkunft abgewichen werden kann. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ein Wohnen mit eigenem Mietvertrag (dezentrales Wohnen II) möglich.

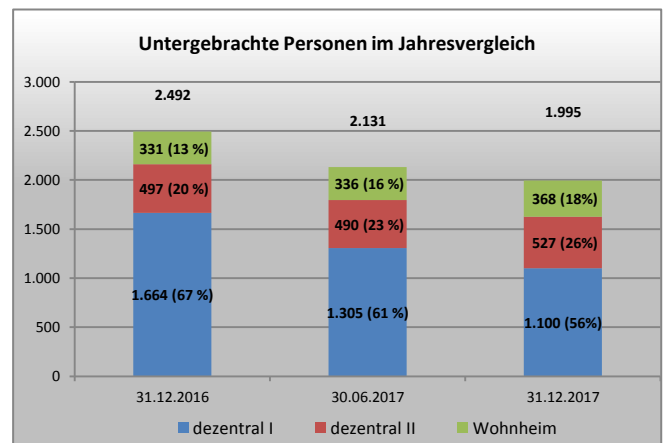


Abbildung 15: Untergebrachte Personen gesamt und in den verschiedenen Wohnformen im Jahresvergleich. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

Das Ziel, mindestens 2/3 der durch die Stadt Chemnitz untergebrachten Asylbewerber dezentral unterzubringen, wird nach wie vor erreicht.

Die Anzahl der durch das Sozialamt angemieteten Wohnungen entwickelte sich entsprechend nebenstehender Abbildung.

Insgesamt standen in den Gemeinschaftsunterkünften 2017 546 Plätze, verteilt auf folgende Objekte zur Verfügung:

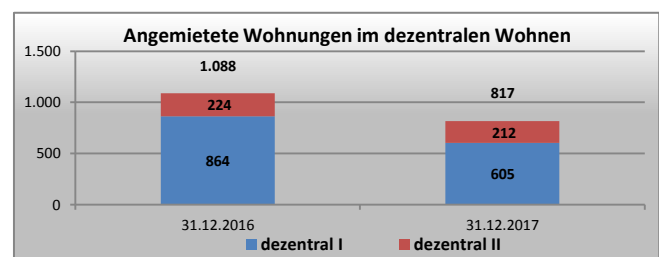


Abbildung 16: Entwicklung der angemieteten Wohnungen im dezentralen Wohnen im Jahresvergleich. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

Einrichtung	Kapazität	Belegung	Betreibung	Betreuung
Chemnitzalstraße	145	79	Wohn- und Verwaltungs GmbH	Stadt Chemnitz
Altendorfer Straße	66	40	Stadt Chemnitz	Stadt Chemnitz
Oberfrohaer Straße	35	16	Stadt Chemnitz	Stadt Chemnitz
Straßburger Straße	150	127	Wohn- und Verwaltungs GmbH	Wohn- und Verwaltungs GmbH
Annaberger Straße	150	106	Wohn- und Verwaltungs GmbH	Wohn- und Verwaltungs GmbH
<b>Summe</b>	<b>546</b>	<b>368</b>		

Abbildung 17: Gemeinschaftsunterkünfte in Chemnitz zum Stand 31.12.2017. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

### 1.2.5 Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

Am 31.12.2017 lebten unter den insgesamt 247.422 Einwohnern der Stadt Chemnitz 18.721 Ausländer. Dies entspricht einem Ausländeranteil von 7,57 %. Die darin enthaltenen und unter Gliederungspunkt 1.2.2 näher erläuterten 5.953 Personen, die im weitesten Sinne über einen asylbezogenen Zuwanderungshintergrund verfügen, entsprechen dabei einem Anteil von 2,41 %.

Der wiederum darin enthaltene Anteil der durch die Stadt Chemnitz untergebrachten Asylbewerber (Gliederungspunkt 1.2.4) ist mit 0,81 % im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung nach wie vor ausgesprochen gering.

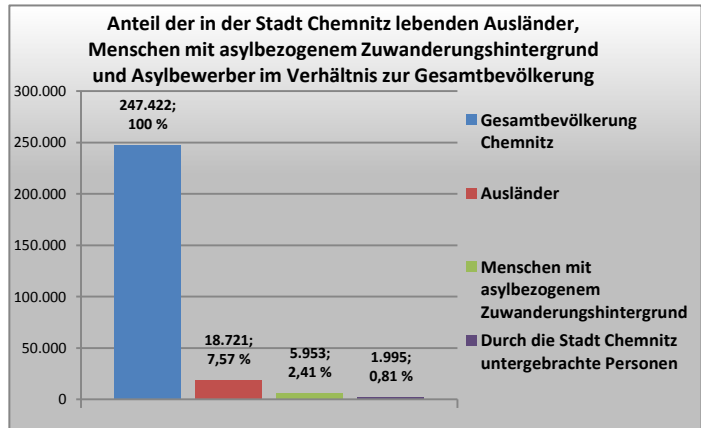


Abbildung 18: Anteil der in der Stadt Chemnitz lebenden Ausländer, Menschen mit asylbezogenem Zuwanderungshintergrund und Asylbewerber im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung, Stand: 31.12.2017. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt, Amt für Informationsverarbeitung)

### 1.2.6 Studierende an der TU Chemnitz

Zum Vergleich waren 2017 von den insgesamt 11.135 an der TU Chemnitz eingeschriebenen Studenten 3.001 ausländische Studierende.

Bezogen auf die am 31.12.2017 insgesamt in der Stadt Chemnitz lebenden 247.422 Einwohner entspricht der Anteil der ausländischen Studenten an der Gesamtbevölkerung in Chemnitz ca. 1,21 % und liegt etwa 0,4 % höher als derjenige der Asylbewerber.

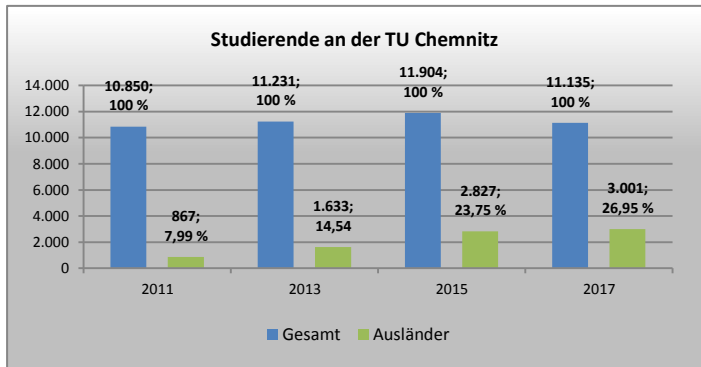


Abbildung 19: Studierende an der TU Chemnitz, getrennt nach deutschen und ausländischen Studierenden. (Quelle: Technische Universität Chemnitz)

## 2 Sicherheit

Zum 30.06.2017 wurden die Sicherheitsrahmenkonzepte für die Gemeinschaftsunterkünfte

Annaberger Straße und Straßburger Straße vollständig umgesetzt (Zaun- und Videoanlage, 2 Mitarbeiter Sicherheitsdienst).

Für die Einrichtungen Chemnitztalstraße, Altendorfer Straße und Oberfrohaer Straße erfolgte bislang eine teilweise Umsetzung, die auch aktuell laufend fortgesetzt wird.

Im Umfeld der Unterkünfte für Asylbewerber fanden im Jahr 2016 insgesamt 285 Kontrollen und im Jahr 2017 insgesamt 214 Kontrollen statt, die sich wie nebenstehend auf die verschiedenen Objekte aufteilen.

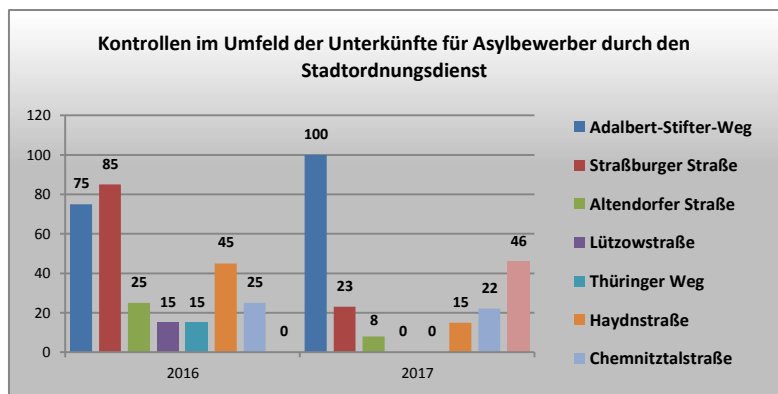


Abbildung 20: Kontrollen im Umfeld der Unterkünfte für Asylbewerber durch den Stadtordnungsdienst, Stand: 31.12.2017. (Quelle: Stadt Chemnitz, Ordnungsamt)



### 3 Förderung in Kindertageseinrichtungen

Die Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund sowie die darin enthaltene Zahl der Kinder mit asylbezogenem Zuwanderungshintergrund in den Kindertageseinrichtungen (Krippen, Kindergärten und Horte) hat sich entsprechend Abbildung 21 entwickelt. Der Anteil der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder mit Migrationshintergrund beträgt mit Stichtag 31.12.2017 6,8 %.

Stichtag 31.12. des Jahres	Anzahl betreuter Kinder gesamt	davon Kinder mit Migrationshintergrund	
			darunter Flüchtlingskinder
2015	17.097	892	159
2016	17.451	1.224	411
2017	18.074	1.227	423

Die Zahl der Integrationsbegleiter hat sich im Vergleichszeitraum von vier auf sieben Personen erhöht.

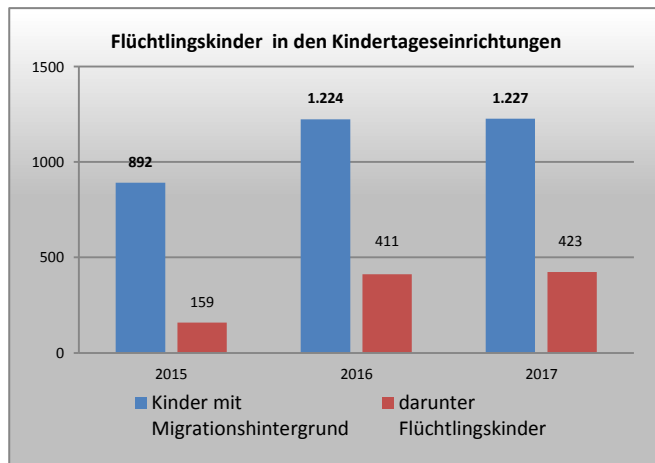


Abbildung 21: Flüchtlingskinder in den Kindertageseinrichtungen.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie)

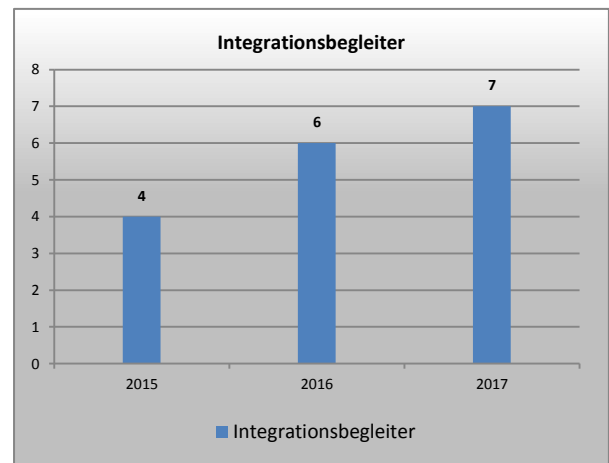


Abbildung 22: Integrationsbegleiter in den Horten.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie)

### 4 Beschulung im Rahmen der Schulpflicht

Die untenstehende Abbildung zeigt die in Chemnitz derzeit eingerichteten Vorbereitungsklassen für Ausländer (VKA-Klassen).

Die Erfahrungen der vergangenen Monate und Jahre haben gezeigt, dass der schulische Integrationsprozess in den VKA-Klassen länger dauert als ursprünglich angenommen

Aktuell ist es geplant, die bereits vorhandenen VKA-Standorte im Bestand fortzuführen. Der zukünftige Bedarf an zusätzlichen VKA-Standorten ist jedoch abhängig von der weiteren Entwicklung der Asylbewerberzahlen. In diesem Zusammenhang steht die Stadt Chemnitz in engem Kontakt mit dem Landesamt für Schule und Bildung, um auf Veränderungen schnell reagieren zu können.

kommunaler Schulstandort mit VKA	Einrichtung VKA (SJ)	maximale Anzahl Schüler	Auslastung SJ 2017/18	Anzahl freier Plätze	Einsatz Schulsozialarbeiter/ sozialpädagogische Betreuung
<b>Grundschulen</b>					
Charles-Darwin Grundschule	2011/2012	69	54	15	seit August 2015
Ludwig-Richter-Grundschule	2014/2015	46	27	19	seit Mitte März 2016
Valentina-Tereschkowa-Grundschule	2015/2016	46	34	12	seit 16. Februar 2016
A.-S.-Makarenko-Grundschule	07.12.2015	46	40	6	seit 15. März 2016
Heinrich-Heine-Grundschule	01.02.2016	46	46	0	seit April 2016
Grundschule Borna	06.03.2017	46	40	6	seit 07.08.2017
Gebrüder-Grimm-Grundschule	2017/2018	46	25	21	01.11.2017
Baumgartenschule Grüna -Grundschule-	ab 03.01.2018	46	20	26	N.N. (Träger konnte SSA noch nicht besetzen)
<b>Summe</b>		<b>391</b>	<b>286</b>	<b>105</b>	
<b>Oberschulen</b>					
Oberschule "Am Flughafen"	1996/1997	46	28	18	seit 2003
Georg-Weerth-Oberschule	2001/2002	46	48	0	seit 2002
Oberschule Altendorf	2014/2015 (2. Schulhalbjahr)	46	15	31	seit 2010
F.-A.-W.-Diesterweg-Oberschule	2015/2016	46	38	8	seit 2006
Chemnitzer Schulmodell -	30.11.2015	23	19	4	seit 15. März 2016
Untere Luisenschule, Oberschule	16.10.2017	16	18	0	bereits vorhanden
Sportoberschule Chemnitz	2017/2018	23	15	8	noch keine SSA vorhanden, ab 08/18 geplant
Abendoberschule Chemnitz	2017/2018	16	10	6	SSA nicht vorgesehen
<b>Summe</b>		<b>262</b>	<b>191</b>	<b>75</b>	
<b>Gymnasien</b>					
Johann-Wolfgang-von-Goethe-	22.02.2016	46	36	10	seit 2014
Johannes-Kepler-Gymnasium	22.02.2016	46	31	15	seit April 2016
Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium	27.02.2017	46	34	12	01.08.2017
Georgius-Agricola-Gymnasium	2017/2018	23	17	6	16.01.2018
<b>Summe</b>		<b>161</b>	<b>118</b>	<b>43</b>	
<b>Berufliche Schulzentren</b>					
BSZ für Ernährung, Gastgewerbe, Gesundheit	2012/2013	44	31	13	seit 2013
BSZ für Technik I -Industrieschule-	2014/2015 (2. Schulhalbjahr)	22	14	8	seit März 2016
BSZ für Technik II -Handwerkerschule-	2015/2016	22	15	7	seit März 2016
BSZ für Gesundheit und Sozialwesen	05.10.2015	22	16	6	seit März 2016
<b>Summe</b>		<b>110</b>	<b>76</b>	<b>34</b>	
<b>Gesamtsumme</b>		<b>924</b>	<b>671</b>	<b>257</b>	

Abbildung 23: VKA-Standorte in Chemnitz mit Stand: 06.03.2018.

## 5 Berufsbildung und Arbeit

### 5.1 Zusammenarbeit zwischen Jobcenter, Agentur für Arbeit und Sozialamt

Seit 2014 ist eine stetig steigende Anzahl an arbeitslos gemeldeten Ausländern zu verzeichnen.

Mit dem gemeinsamen Ziel der frühzeitigen Integration arbeiten die Agentur für Arbeit, das Jobcenter Chemnitz und das Sozialamt eng zusammen. Beide Institutionen der Arbeitsverwaltung sind konstante Partner im Integrationsnetzwerk Chemnitz.

Mithilfe der bestehenden Instrumente der Arbeitsförderung in beiden Rechtskreisen und mit an den veränderten Gegebenheiten orientierten Projekten werden in der Agentur für Arbeit und im Jobcenter Chemnitz die Möglichkeiten zur Vermittlung in Ausbildung und Arbeit zielorientiert angewendet.

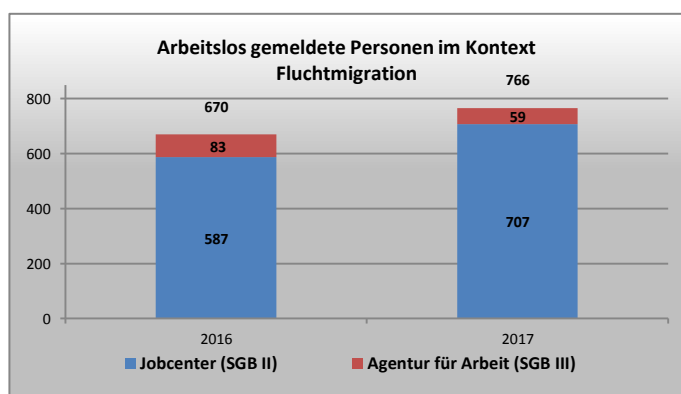


Abbildung 24: In Chemnitz arbeitslos gemeldete Personen im Kontext Fluchtmigration.  
(Quelle: [https://statistik.arbeitsagentur.de/nn\\_32022/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche\\_Form.html?view=processForm&resourceId=210368&input\\_=&pageLocale=de&topicId=1095966&year\\_month=201712&year\\_month.GROUP=1&search=Suchen](https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_32022/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?view=processForm&resourceId=210368&input_=&pageLocale=de&topicId=1095966&year_month=201712&year_month.GROUP=1&search=Suchen))

Neben den regulär zur Verfügung stehenden Instrumenten der Arbeitsförderung besteht seit Oktober 2015 eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Sozialamt und der Agentur für Arbeit Chemnitz zur Zusammenarbeit bei der Eingliederung von Asylbewerbern der Stadt Chemnitz in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Hierfür werden mittels einer Potentialanalyse arbeitsmarktrelevante Daten zur Aufnahme in das System der Arbeitsagentur durch das Sozialamt übermittelt.

Zu welchem Zweck?

1. Vermittlung in den Arbeitsmarkt – wenn alle Voraussetzungen (Qualifikation, Sprache usw.) erfüllt sind,
2. Angebot vorhandener Mittel nach SGB III (z. B. Trainingsmaßnahme), um Arbeitsaufnahme vorzubereiten,
3. Vermittlung in Maßnahmen, welche speziell für Asylbewerber ins Leben gerufen wurden, um vermittlungshemmende Defizite abzubauen.

Einer Einladung zum Erstgespräch können die Asylbewerber auf freiwilliger Basis folgen. Aufgrund der verschiedenen Gesetzmäßigkeiten, welche gegenseitig nicht sanktionierbar sind, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme am Erstgespräch nicht möglich.

Von Oktober 2015 bis Dezember 2017 wurden insgesamt 1.363 Personen über die Potenzialanalyse an die Agentur für Arbeit übermittelt. Ca. 80 % nutzten die Möglichkeit der Vorsprache zur Abstimmung weiterer Schritte zur Integration in Arbeit und Ausbildung.

## 5.2 Gesetzliche Integrationsmaßnahmen des Sozialamtes nach Inkrafttreten des Integrationsgesetzes

Mit Inkrafttreten des Integrationsgesetzes im August 2016 wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben des Sozialamtes im Hinblick auf die Integration von Asylbewerbern in Berufsausbildung bzw. Arbeit erweitert und gestalten sich aktuell entsprechend nebenstehender Abbildung.

Auf Grund der Personalsituation konnten bislang nur die beiden erstgenannten Aufgaben umgesetzt werden. Im Oktober 2017 wurden die personellen Voraussetzungen geschaffen, um auch die dritte Aufgabe wahrnehmen zu können und damit den Kreis der Integrationskursteilnehmer in Zusammenarbeit mit dem BAMF zu erweitern.

Maßnahme	Aufgaben des Sozialamtes	Betroffene Paragraphen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG)
Arbeitsgelegenheiten (AGH)	Ausgestaltung und Vereinbarung der Maßnahmen ↳ Verbindliche Zuweisung der Teilnehmer	§ 5 AsylbLG
Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM)	Ausgestaltung und Vereinbarung der Maßnahmen ↳ Verbindliche Zuweisung der Teilnehmer	§ 5a AsylbLG
Zuweisung in Integrationskurse nach § 43 Aufenthaltsgesetz	↳ Verbindliche Zuweisung	§ 5b AsylbLG

Abbildung 25: Übersicht über die durch das Sozialamt gesetzlich zu erbringenden Integrationsmaßnahmen nach Inkrafttreten des Integrationsgesetzes im August 2016. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

Die folgenden Arbeitsgelegenheiten und Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen stehen in Chemnitz zur Verfügung:

Träger	Einsatzfeld	Plätze
Berufsförderung Network e. V.	Fahrrad-, Näh- und Möbelwerkstatt	20
Selbsthilfe 91 e. V.	Kreativwerkstatt, Hilfscenter „Sparbüchse“, Sozialeküche	20
DPFA-Weiterbildung GmbH Chemnitz	Unterstützung der Hausmeistertätigkeiten, Tätigkeiten am PC (ab 01/2018)	5
Stadtverwaltung/Tierpark	Unterstützung bei Reparaturen und Grünpflege	5
St. Matthäuskirchengemeinde	Unterstützung der Hausmeistertätigkeiten	2

Abbildung 26: Arbeitsgelegenheiten – Einsatzfelder und Platzkapazitäten, Stand 31.12.2017. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt).

Träger	Einsatzfeld	Plätze
Berufsförderung Network e. V.	Fahrrad-, Näh- und Möbelwerkstatt	25
Selbsthilfe 91 e. V.	Kreativwerkstatt, Hilfscenter „Sparbüchse“, Sozialeküche	25
Inab Chemnitz	Gestaltung von Schautafeln	14

Abbildung 27 Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen – Einsatzfelder und Platzkapazitäten, Stand 31.12.2017 (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt).

Insgesamt wurden seit Januar 2016 164 Personen in Arbeitsgelegenheiten (AGH) zugewiesen. Zudem wurden vom 01.10.2016 bis zum 31.12.2017 insgesamt 187 Personen in Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) vermittelt.

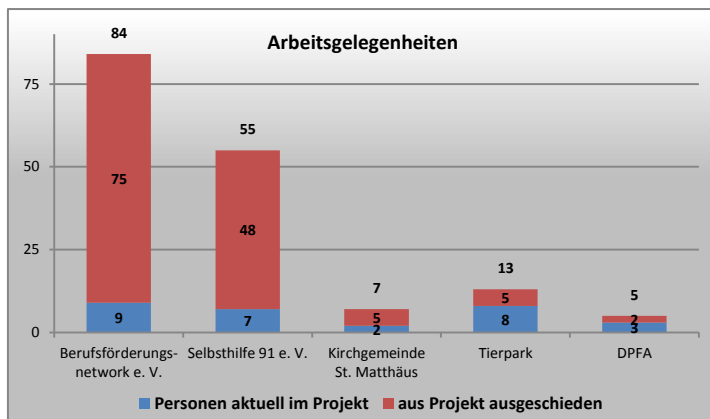


Abbildung 28: Arbeitsgelegenheiten – zugewiesene Personen vom 01.01.2016 - 31.12.2017.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

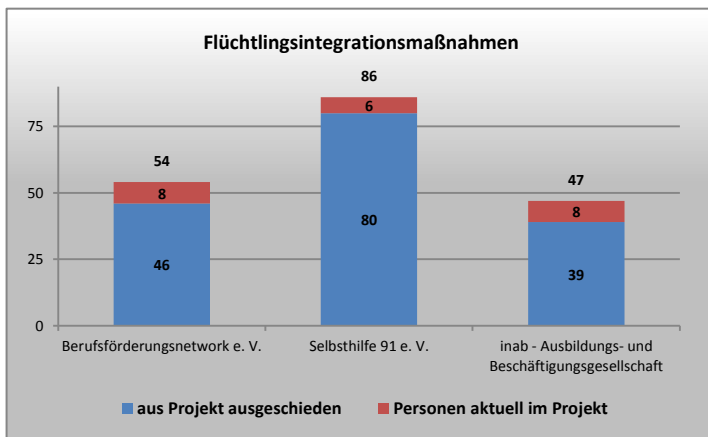


Abbildung 29: Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen – Platzkapazitäten und zugewiesene Personen vom 01.10.2016 - 31.12.2017.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

Gründe, warum die Zahl der zugewiesenen Personen pro Träger grundsätzlich höher ist als die Platzkapazität:

- die Laufzeit einer AGH/FIM beträgt grundsätzlich sechs Monate, wobei eine AGH um weitere drei Monate verlängert werden darf.
- Asylbewerber beenden die Maßnahme vorzeitig, insbesondere wegen:
  - ↪ Wechsel in anderen Leistungsbezug (Jobcenter)
  - ↪ Aufnahme einer Erwerbstätigkeit
  - ↪ Teilnahme an höherwertiger Integrationsmaßnahme (Integrationskurs, Perf, etc.)
  - ↪ Freiwillige Ausreise
  - ↪ Krankheit
  - ↪ Kinderbetreuung
  - ↪ Pflege eines Angehörigen
  - ↪ Widriges Verhalten.

### 5.3 Projekt „Angekommen – Angenommen“

Ein wesentlicher Bestandteil des Integrationsystems ist das Projekt „Angekommen - Angenommen“. Es bietet Leistungsempfängern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in örtlicher und sachlicher Zuständigkeit der Stadt Chemnitz die Möglichkeit, auf dem Weg der Integration begleitet zu werden und individuelle Unterstützung zu erhalten. Kooperationspartner ist die Heim GmbH/FBZ.

Ziele des Projektes:

- Herstellen einer grundlegender Kommunikationsfähigkeit für Beratungsgespräche und berufsorientierende Maßnahmen
- Integration in das deutsche Gesellschafts- und Rechtssystem
- Erkennen von Kompetenzen für berufliche Handlungsfelder
- Erkennen und Trainieren von Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Sammeln von Erfahrungen in einem arbeitsähnlichen Beschäftigungsverhältnis
- Vermittlung in bedarfsorientierte weiterführende Integrationsangebote.

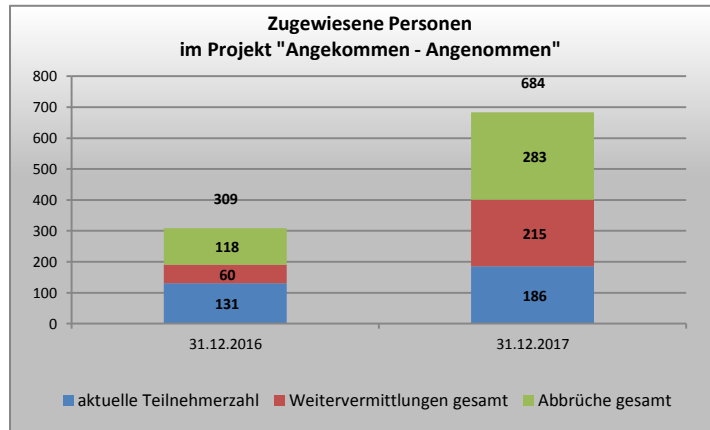


Abbildung 30: Zugewiesene Personen im Projekt Angekommen – Angenommen (FBZ) zum jeweiligen Stichtag im Jahresvergleich. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

Seit Beginn des Projektes im Mai 2016 nahmen 684 Personen daran teil. Dabei ist zu beobachten, dass die Abbruchquote relativ hoch ist. Für die vorzeitige Beendigung des Projektes werden folgende Gründe angeführt:

- schwerwiegende Krankheit
- Absicherung Kinderbetreuung
- Abschiebung
- freiwillige Ausreise
- Kontaktabbruch.

## 6 Sprachförderung

### 6.1 Integrationskurse

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) stellt Berichte zu ausgewählten Kennzahlen für Landkreise und Städte in Bezug auf die Integrationskurse bereit. Von 2015 bis 2017 liefern diese Berichte beispielsweise folgende Daten für die Stadt Chemnitz:

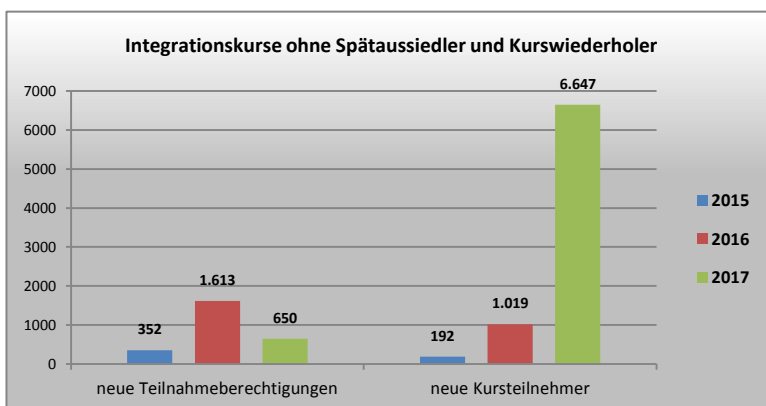


Abbildung 31: Integrationskurse in Chemnitz; (Quelle: BAMF).

## 6.2 Ehrenamtliche Sprachkurse

Über die Richtlinie Integrative Maßnahmen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz, Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration erhielt die Stadt Chemnitz Fördermittel, um ehrenamtliche Initiativen in Form von ehrenamtlichen Sprachkursen und sogenannten Mikroprojekten zu fördern. Insgesamt erfolgten in den Jahren 2016 und 2017 nebenstehende Bewilligungen.

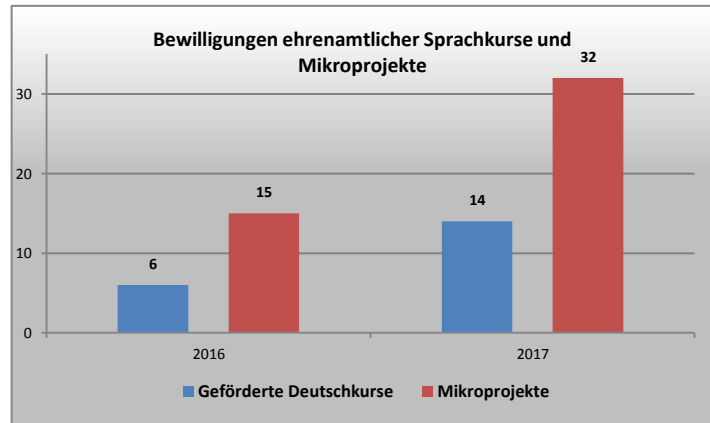


Abbildung 32: Bewilligung ehrenamtlicher Sprachkurse.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

## 7 Bildungskoordination

Mit dem sich im Sommer 2016 erstmalig abzeichnenden Rückgang der Flüchtlingsaufnahmezahlen wurde eingeschätzt, dass die Einrichtung der Koordinatorenstelle nicht mehr oberste Priorität besitzt. Diese Entscheidung ging mit Etablierung eines vielfältigen Angebotes zur Förderung der schulischen und beruflichen Integration von Migranten in der Verwaltung der Stadt Chemnitz und der Bundesagentur für Arbeit im Verlauf des Jahres 2016 einher.

## 8 Soziale Betreuung

### 8.1 Geförderte Angebote im Stadtgebiet

#### 8.1.1 Durch die Stadt Chemnitz geförderte Angebote

Durch die Stadt Chemnitz werden auf Grundlage der Fachförderrichtlinie Jugend, Soziales, Gesundheit (FRL-JSG) die folgenden Angebote gefördert:

Träger	Angebot
Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.	• Ausländer- und Flüchtlingsberatungsstelle
	• Café International
	• Tagestreff für Migrantinnen „Weitblick“
	• Koordination des Ehrenamtes im Bereich Asyl (KEBA)
Jüdische Gemeinde	• Beratungs- und Betreuungszentrum

Abbildung 33: Übersicht über die durch die Stadt Chemnitz geförderten Angebote nach FRL-JSG  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt).

### 8.1.2 Durch den Freistaat Sachsen geförderte Angebote

Durch den Freistaat Sachsen werden auf Grundlage des Teil 1 der Richtlinie Integrative Maßnahmen die folgenden Angebote in der Stadt Chemnitz gefördert:

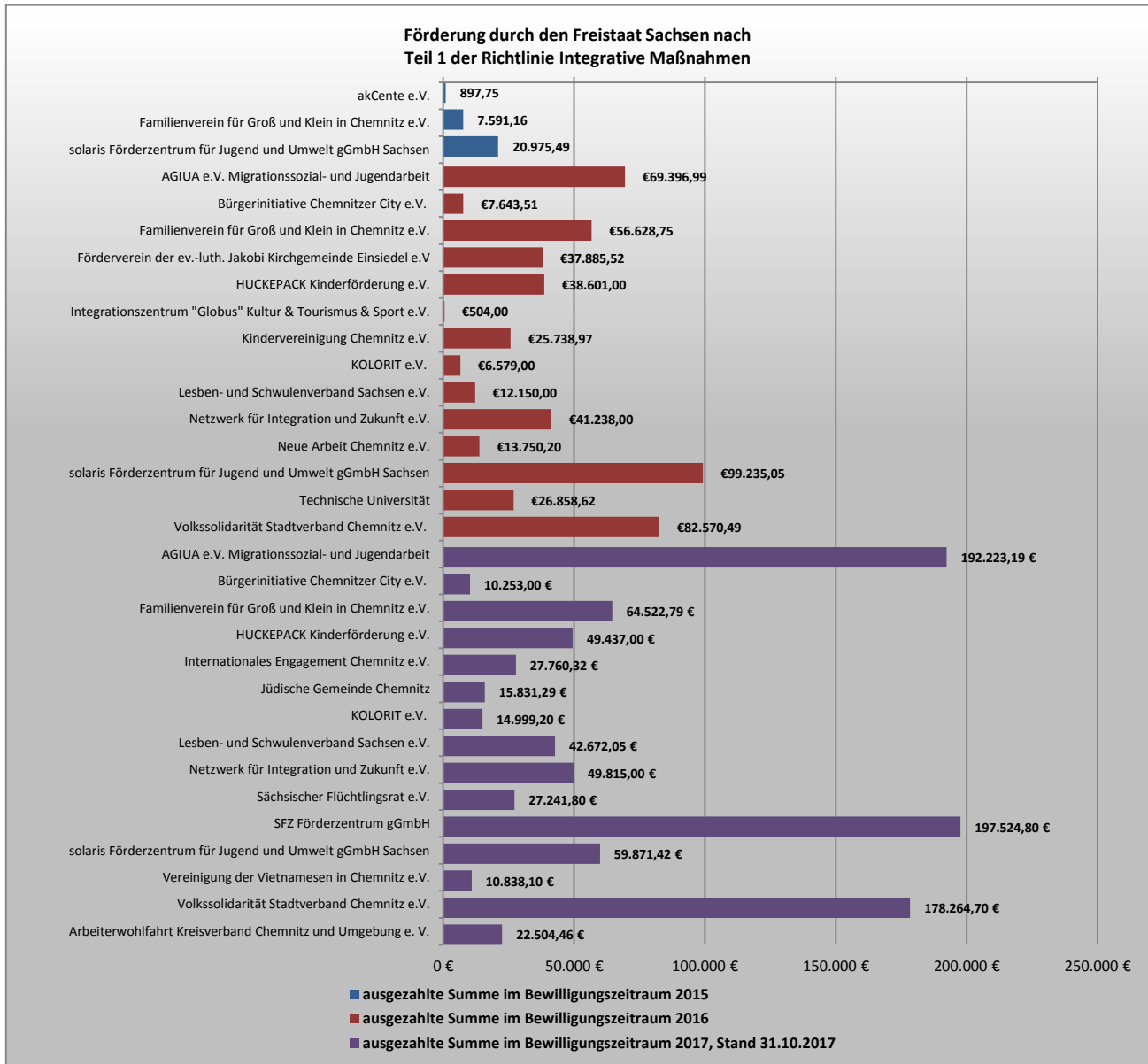


Abbildung 34: Angebotsförderung für Chemnitz durch den Freistaat Sachsen nach Teil 1 der Richtlinie Integrative Maßnahmen. (Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz)

Durch den Freistaat Sachsen werden auf Grundlage der Richtlinien Soziale Betreuung Flüchtlinge sowie Integrative Maßnahmen, Teil 2, die folgenden Angebote gefördert:

Träger	Angebot
AGIUA e. V. (Teil 2 der Richtlinie Integrative Maßnahmen - vom Sozialamt bewilligt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Beratungszentrum</li> <li>• „Sprachmittlerpool“ zum Aufbau und zur Koordinierung einer Servicestelle für Sprach- und Integrationsmittler und Gemeindefolmetscherdiensten in Chemnitz</li> </ul>
DRK Kreisverband Chemnitzer Umland e. V. (Richtlinie Soziale Betreuung Flüchtlinge)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungsstelle und Betreuung bei freiwilliger Rückkehr und Weiterwanderung</li> </ul>

Abbildung 35: Durch den Freistaat Sachsen auf Grundlage der Richtlinien Soziale Betreuung Flüchtlinge sowie Integrative Maßnahmen, Teil 2, geförderte Angebote. (Quelle: Stadt Chemnitz; Sozialamt)

### 8.1.3 Durch den Bund geförderte Angebote

Durch den Bund wird auf Grundlage der Richtlinien des Programmes 18 im Kinder- und Jugendplan des Bundes „Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund“ vom 01.01.2011 (RL-KJP) das folgende Angebot gefördert:

Träger	Angebot
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz e. V.	• Jugendmigrationsdienst (JMD)

Abbildung 36: Durch den Bund auf Grundlage der Richtlinie RL-KJP gefördertes Angebot. (Quelle: Stadt Chemnitz; Sozialamt)

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer wird durch das Bundesministerium des Innern/Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert:

Träger	Angebot
Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.	• Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.	

Abbildung 37: Durch das Bundesministerium des Innern / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderte Angebote. (Quelle: Stadt Chemnitz; Sozialamt)

### 8.1.4 Durch verschiedene Ebenen geförderte Angebote

Aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), des Freistaates Sachsen und der Stadt Chemnitz werden folgende Angebote der Gemeinwesenkoordination gefördert, die Asylsuchenden und Flüchtlingen ebenfalls konkrete Hilfen anbieten.

Träger	Angebot
Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.	• Gemeinwesenkoordination im Stadtteil Sonnenberg
Heim gGmbH	• Gemeinwesenkoordination Süd

Abbildung 38: Aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Freistaates Sachsen und der Stadt Chemnitz geförderte Angebote der Gemeinwesenkoordination. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt).

## 8.2 Sozialarbeit

### 8.2.1 Anzahl der Sozialarbeiter, die im Bereich Asyl tätig sind

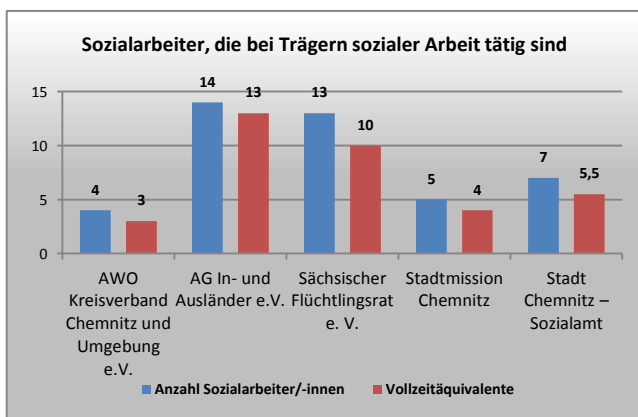


Abbildung 39: Zahl der Sozialarbeiter, die bei den jeweiligen Trägern tätig sind, Stand Januar 2018. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

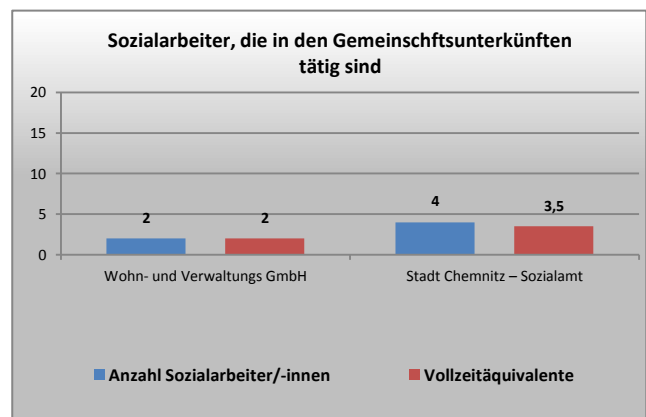


Abbildung 40: Zahl der Sozialarbeiter, die im Bereich Asyl tätig sind bei den jeweiligen Trägern Sozialer Arbeit, Stand Januar 2018. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)



### 8.2.2 Kommunale Beratungen

2016	2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>* Leistungsgewährung</li> <li>* Wohnen</li> <li>* Gesundheit</li> <li>* Aufenthaltsrechtliche Themen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wohnen</li> <li>* Leistungsgewährung</li> <li>* Gesundheit</li> <li>* Kita/ Schule</li> <li>Arbeit/ Aufenthalt</li> </ul>

Abbildung 41: Schwerpunktthemen der kommunalen Beratungen.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

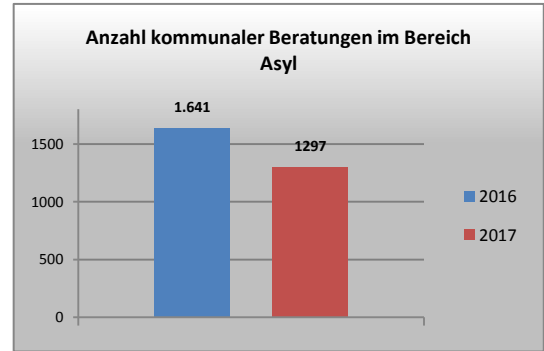


Abbildung 42: Anzahl der Beratungen durch Sozialarbeiter der Stadt Chemnitz.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

### 8.2.3 Beratungen in Gemeinschaftsunterkünften

2016	2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>* Gesundheit</li> <li>* Aufenthalt</li> <li>* Wohnung, Ordnung und Sauberkeit</li> <li>* Beschäftigung, Sprache/Sprachkurse</li> <li>Ratenzahlung/Strafen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Gesundheit</li> <li>* Wohnung, Ordnung und Sauberkeit</li> <li>* soziale Leistungen</li> <li>* Strafen/Ratenzahlung</li> <li>Zivilsache, Haft</li> </ul>

Abbildung 43: Schwerpunktthemen der Beratungen in den Gemeinschaftsunterkünften der Stadt Chemnitz  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

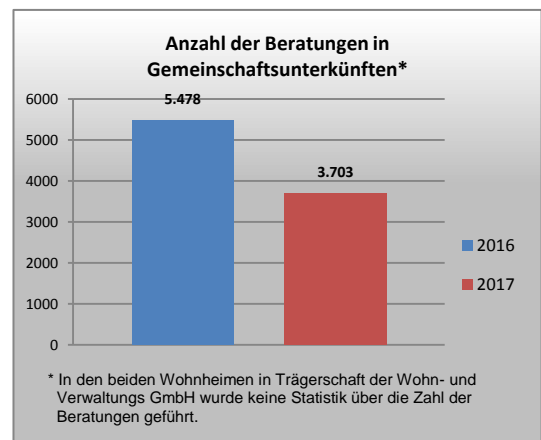


Abbildung 44: Anzahl der Beratungen in Gemeinschaftsunterkünften.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

### 8.2.4 Rückkehrberatung

Durch das DRK erfolgten vom 01.01.2016 bis 31.12.2017 insgesamt 264 Erstkontakte. Im gleichen Zeitraum fanden 249 freiwillige Ausreisen statt.

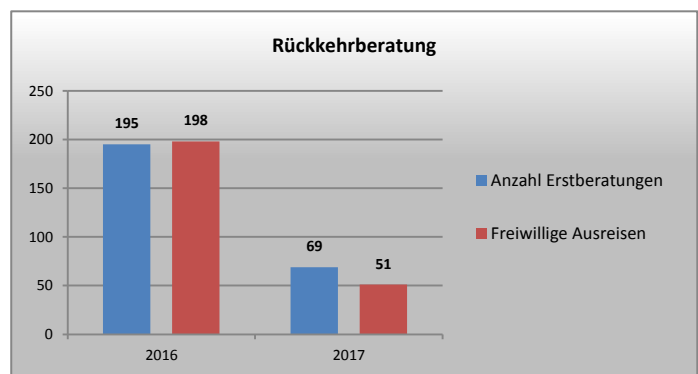


Abbildung 45: Rückkehrberatungen durch das DRK.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

### 8.2.5 Weitere Beratungsstellen

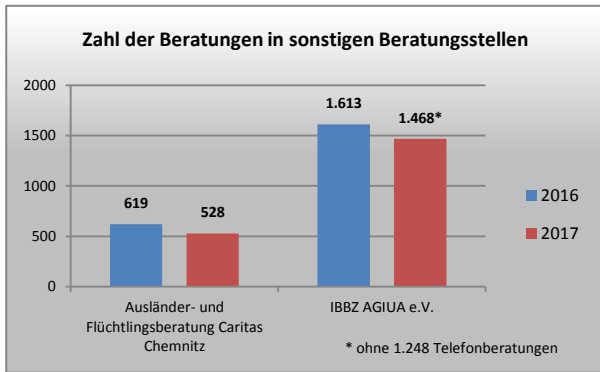


Abbildung 46: Anzahl der Beratungen in sonstigen Beratungsstellen. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

### Schwerpunkthemen der Beratungen in den weiteren Beratungsstellen:

2016	2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>* Asylverfahren/ Aufenthalt</li> <li>* Gesundheit</li> <li>* Ausreiseaufforderung</li> <li>* soziale Leistung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Asylverfahren/ Aufenthalt</li> <li>* Ausreiseaufforderung (Freiwillige Ausreise)</li> <li>* Freizügigkeit EU Bürger</li> <li>* Gesundheit</li> </ul>

Abbildung 47: Schwerpunkthemen der Beratungen von Caritas Chemnitz. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

2016	2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>* Finanzen/ Schulden</li> <li>* Asylverfahren</li> <li>* Sprache/Integrationskurs</li> <li>* soziale Leistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Asylverfahren</li> <li>* soziale Leistungen,</li> <li>* Wohnen/Umverteilung</li> <li>* Schulden/Strafe</li> </ul>

Abbildung 48: Schwerpunkthemen der Beratungen von IBBZ AGIUA e. V.. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

### 8.2.6 Patenschaftsprojekt „Save me“

Die im Projekt tätigen Paten unterstützen Flüchtlinge aktiv bei der Alltagsbewältigung. Die Patenschaft wird dabei individuell gestaltet, insbesondere hinsichtlich Begleitung zu Behörden, Hilfe beim Deutsch lernen oder gemeinsamer Freizeitgestaltung.

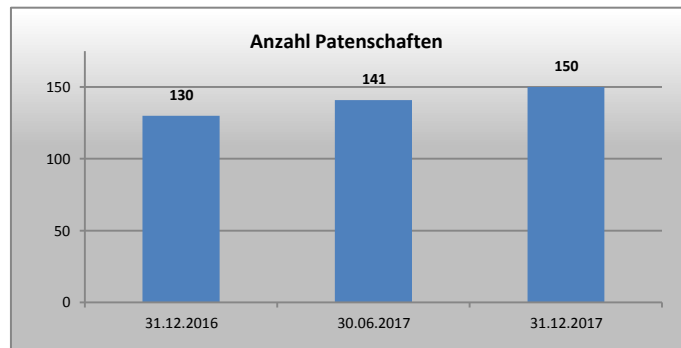


Abbildung 49: Anzahl der Patenschaften im Patenschaftsprojekt Save Me Chemnitz zum jeweiligen Stichtag. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

### 8.2.7 Koordination Ehrenamt im Bereich Asyl (KEBA)

Die Koordinierung von ehrenamtlichem Engagement im Bereich Asyl erfolgt durch den Caritas für Chemnitz und Umgebung e. V.

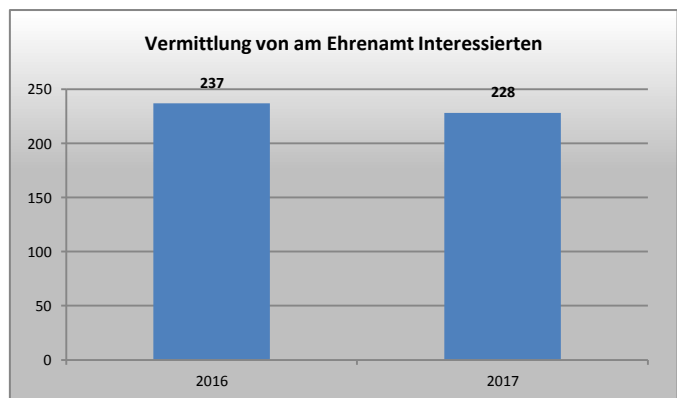


Abbildung 50: Vermittlungen der KEBA im Jahresvergleich. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

## 8.2.8 CityContact

CityContact ist eine Kontaktstelle der mobilen Jugendarbeit mit Sitz in der Bahnhofstr. 54. Die Kontaktstelle, die ebenfalls mit Streetwork in der Innenstadt verbunden ist, bietet ein niedrigschwelliges Angebot der Begegnung, Beratung und aufsuchenden Arbeit.

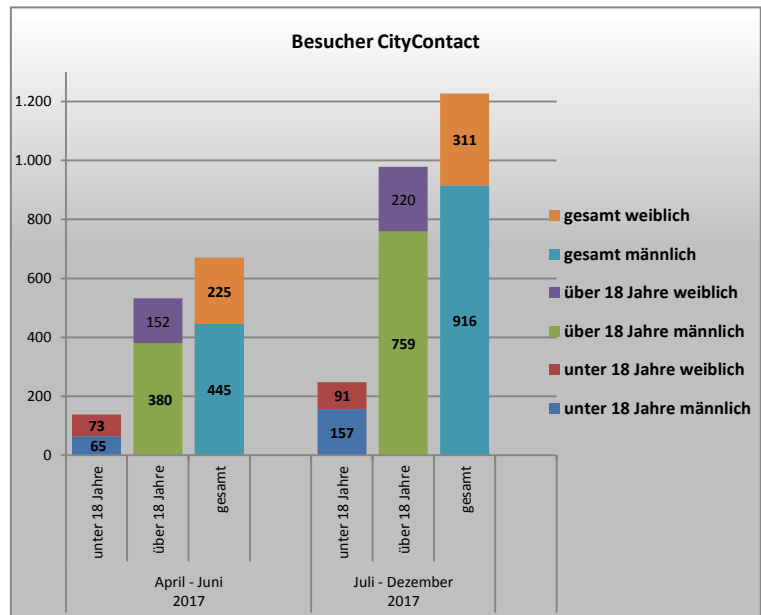


Abbildung 51: Besucherzahlen CityContact.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie)

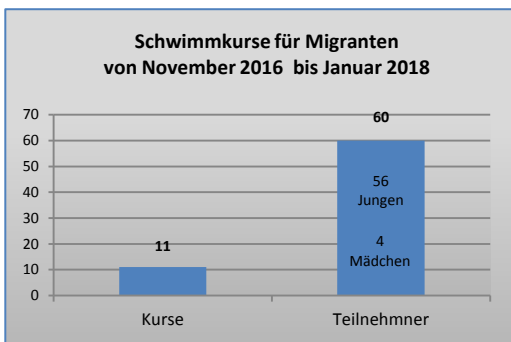


Abbildung 52: Migrantenschwimmkurse seit 2016.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Schul- und Sportamt)

## 8.2.9 Schwimmkurse für Asylbewerber

Durch das Schul- und Sportamt wurden seit 2016 Schwimmkurse für Migranten organisiert. Darüber hinaus fand 2017 für fünf Kinder ein Migrantenkinderschwimmkurs über den AGIUA e. V. statt.

# 9 Vernetzung

## 9.1 Migrationsbeauftragte

Die Migrationsbeauftragte der Stadt Chemnitz wirkt als Fürsprecherin der in der Stadt lebenden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Sie arbeitet darauf hin, dass deren Interessen bei kommunalen Planungen und Entscheidungen ausreichend berücksichtigt werden.

Angesiedelt im Sozialamt, Abteilung Migration, Integration, Wohnen steht die Migrationsbeauftragte nah an der für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung von Asylsuchenden zuständigen Verwaltung. Des Weiteren bestehen intensive Kontakte zu weiteren Fachämtern (Gesundheitsamt, Jugendamt, Bürgeramt – insbesondere Ausländerbehörde sowie Ordnungsamt).

Die Zusammenarbeit mit den Fachämtern erstreckt sich u. a. auf folgende Bereiche:

- Zusammenarbeit im Integrationsnetzwerk der Stadt Chemnitz
  - Vorbereitung und Durchführung der Interkulturellen Wochen
  - Vorbereitung und Durchführung der Tagung Integrationspraxis
  - Vorbereitung und Durchführung der Integrationsmesse
- fachliche Unterstützung der Beschäftigten der Verwaltung bei der Erledigung ihrer Aufgaben
- Vermittlung in Einzelfällen, bei Projekten, zwischen Institutionen usw.

## 9.2 Migrationsbeirat

Der Migrationsbeirat der Stadt Chemnitz arbeitet seit 2002 dafür, dass die Interessen von Zuwanderern bei kommunalen Planungen und Entscheidungen berücksichtigt werden.

Eine enge Zusammenarbeit besteht insbesondere mit der Migrationsbeauftragten, dem Sozialamt und der Ausländerbehörde, deren Vertreter regelmäßig an den Sitzungen des Beirates teilnehmen.

Der Migrationsbeirat ist Mitglied im Integrationsnetzwerk der Stadt Chemnitz und wird in kommunale Veranstaltungen (interkulturelle Wochen, Tagung Integrationspraxis, Integrationsmesse) eingebunden.

## 9.3 Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

### 9.3.1 Halbjährlich stattfindende Netzwerkkonferenzen des Integrationsnetzwerks

Datum	Inhalte	Anzahl Teilnehmer
09.11.2016	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorstellung überarbeiteter Leitlinien des INW</li> <li>– Informationen zu aktuellen Zahlen in Chemnitz</li> <li>– Eckpunkte des Integrationsgesetzes</li> <li>– Wohnsitzauflage für Flüchtlinge</li> <li>– neues aus dem Bereich umAs</li> <li>– Informationen der Migrationsbeauftragten</li> <li>– Neue Netzwerkpartner (Vorstellung)</li> <li>– Integrationskonzept Chemnitz, Informationen zum Entwicklungsstand</li> <li>– Abschlussbericht der AG „Anerkennungskultur im Ehrenamt“</li> </ul>	60
17.05.2017	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stand der Integration in Chemnitz</li> <li>– Netzwerkarbeit an der Basis (Berichte der Arbeitsgruppen)</li> <li>– Integration von jüngsten &amp; jungen Migranten/innen</li> <li>– best practice Beispiele (Siemens AG; AA Chemnitz; Mikroprojekt)</li> <li>– Ergebnisse der Sicherheitskonferenz vom 11.05.2017</li> <li>– Projektvorstellung</li> <li>– neue Netzwerkpartner (Vorstellung)</li> </ul>	95
15.11.2017	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umsetzung der getroffenen Vorhaben der Sicherheitskonferenz</li> <li>– Projektvorstellungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Psychosoziales Zentrum – Beratungsstelle Chemnitz SFZ Förderzentrum gGmbH</li> <li>➤ Comparti – AGIUA e. V.</li> <li>➤ CityContact – AJZ Streetwork</li> </ul> </li> <li>– Netzwerkarbeit an der Basis (Berichte der Arbeitsgruppen)</li> <li>– Schüler mit unterbrochener Bildungslaufbahn – Sächs. Bildungsagentur</li> <li>– Informationen aus der Ausländerbehörde</li> <li>– Novellierung der RL „Integrative Maßnahmen“</li> <li>– „neuer Sozialatlas“</li> </ul>	88

Abbildung 53: Halbjährlich stattfindende Netzwerkkonferenzen des Integrationsnetzwerks. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

### 9.3.2 Jährlich stattfindende Integrationsmesse

Datum	Inhalte	Anzahl Teilnehmer
14.06.2017 (6.Integrationsmesse)  Veranstalter: Förderzentrum für Jugend- und Umwelt gGmbH in Kooperation mit der Stadt Chemnitz (Sozialamt)	<p><i>Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Regionale Fachkräftesicherung</li> <li>– Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Migrationshintergrund zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt</li> <li>– Stärkung der Vernetzung zwischen Arbeitsmarktakteuren und Migrantinnen</li> <li>– Kennenlernen zwischen regionalen Unternehmen und potenziellen ausländischen Arbeitnehmern</li> </ul> <p><i>Messebestandteile:</i></p> <p>56 Aussteller in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeit finden (19 Aussteller)</li> <li>– Wege in den Beruf (10 Aussteller)</li> <li>– Qualifikationen erwerben/anerkennen (14 Aussteller)</li> <li>– Ämter &amp; Behörden (6 Aussteller)</li> <li>– Freizeit gestalten (7 Aussteller)</li> </ul> <p>5 Workshops:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie bewerbe ich mich richtig in Deutschland?</li> <li>– Berufsanerkennung und berufliche Qualifikation</li> <li>– Wie Integration in meinem Unternehmen gelingt?</li> <li>– Flüchtlingshilfe 4.0 – Welcome App Germany</li> <li>– Freiwilligendienste in Chemnitz – eine Chance für Ihre Integration</li> </ul> <p>Sprachlotsen in den Sprachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– arabisch, persisch, englisch, russisch</li> </ul> <p>durchgehende Messeangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bewerbungsmappencheck</li> <li>– Kostenlose Bewerbungsfotos</li> <li>– Job Wall mit aktuellen Stellenangeboten</li> <li>– Ausstellerporträts</li> </ul>	mehr als 1000 Besucher aus über 30 Ländern

Abbildung 54: Jährlich stattfindende Integrationsmesse. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

### 9.3.3 Halbjährlich stattfindende Fachtagung Integrationspraxis

Datum	Inhalte	Anzahl Teilnehmer
08.07.2015	<p><i>Themen in den Workshops:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorschulische Bildung von Kindern aus dem Bereich Asyl</li> <li>– Schulische Bildung von Kindern und Jugendlichen aus dem Bereich Asyl</li> <li>– Sprachkurseangebote für Flüchtlinge</li> <li>– Zugang zum Arbeitsmarkt für Asylsuchenden und Geduldeten</li> <li>– Unterbringungsformen und Alternativen sowie die Frage der Versorgung und Betreuung</li> </ul> <p><i>Besondere Zielstellung:</i> Vernetzung aller Akteure der Asylaufnahme und -betreuung</p>	153
20.01.2016	<p><i>Themen in den Workshops:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kinder von Asylsuchenden im Kindergarten, Hort und Schule</li> <li>– Unbegleitete minderjährige Ausländer in Chemnitz</li> <li>– Zugang zum Arbeitsmarkt für Asylsuchende und Geduldete</li> <li>– Soziale Betreuung von Asylsuchenden und Projekte</li> <li>– Ehrenamt im Bereich Asyl</li> </ul>	219
24.08.2016	<p><i>Themen in den Workshops:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Frühkindliche Bildung und Schulbildung</li> <li>– Übergang von der Schule in die Berufsausbildung</li> <li>– Arbeitsmarktintegration und berufliche Qualifizierung</li> <li>– Integration in die Stadtgesellschaft</li> <li>– Sprache und Wertesystem</li> <li>– Gesundheit</li> </ul> <p><i>Besondere Zielstellung:</i> Erarbeitung eines gemeinsamen Integrationskonzeptes</p>	185
25.01.2017	<p><i>Themen in den Workshops:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Dolmetscher im Einsatz – eine Herausforderung</li> <li>– Die „vergessenen Zuwanderer“ – Zuwanderer aus der Europäischen Union in Chemnitz</li> <li>– Berufliche Bildung als Brücke in den Arbeitsmarkt</li> <li>– Sicherheit und Sicherheitsgefühl im Quartier – Schutz von Flüchtlingsunterkünften und das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung</li> <li>– Rolle der Religion bei der Flüchtlings- und Integrationshilfe</li> </ul>	135
30.08.2017	<p><i>Themen in den Workshops:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eltern mit Migrationshintergrund und ihre Kinder in Kindertagesstätten – die Idee einer gemeinsamen Willkommensmappe</li> <li>– Integration in den Schulen</li> <li>– Sprachförderung – Erfahrungsberichte aus Integrations- und Sprachkursen</li> <li>– Berufliche Bildung als Brücke in den Arbeitsmarkt</li> <li>– Entwicklung interkulturelles Leben in Chemnitz</li> </ul>	125
17.01.2018	<p><i>Themen in den Workshops:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Muslimische Gemeinden als Partner der Integrationsarbeit</li> <li>– Verbraucherschutz, Schuldenfalle und Zuwanderung</li> <li>– Ablehnung des Asylverfahrens – Was dann?</li> <li>– Integration und Ehrenamt</li> <li>– Handwerk für Integration</li> <li>– Wie kommt es zur Radikalisierung? Psychologische Erklärungsmodelle und die Rolle sozialer Medien</li> </ul>	151

Abbildung 55: Halbjährlich stattfindende Fachtagung Integrationspraxis. (Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

## 10 Organisatorische Maßnahmen der Stadtverwaltung

### 10.1 Personal

In den Ämtern 33 (Bürgeramt), 41 (Kulturbetrieb, Volkshochschule), 50 (Sozialamt), 51 (Amt für Jugend und Familie) und 53 (Gesundheitsamt) stehen zur unmittelbaren Bearbeitung von Asylangelegenheiten regulär im Stellenplan 96,8 AE zur Verfügung, davon 40,9 AE befristet. Darin enthalten sind 3 AE zusätzliche Stellen Fallmanager zur Vermittlung in Arbeitsgelegenheiten und Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen. Daneben nehmen weitere Bedienstete der Stadtverwaltung mittelbare Aufgaben im Zusammenhang mit der Asylbearbeitung wahr, insbesondere in den Ämtern 15 (Bürgermeisteramt), SE17 (Gebäudemanagement und Hochbau) und 18 (Amt für Informationsverarbeitung). Dabei handelt es sich insbesondere um Beschäftigte, die mit Leitungs- bzw. Querschnittsaufgaben betraut sind.

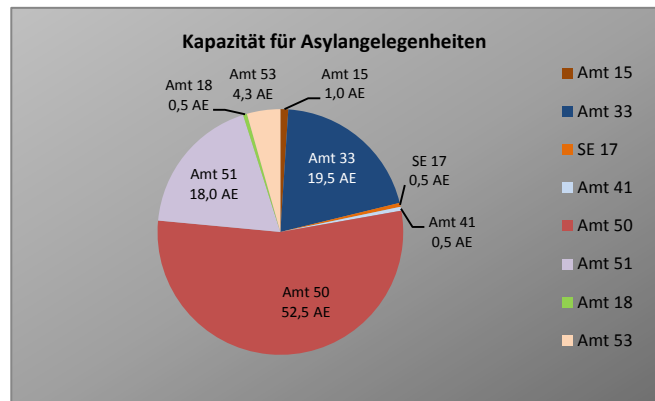


Abbildung 56: Kapazitäten für Asylangelegenheiten mit Stand 31.12.2017. (Quelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt)

Mit dem Haushalt 2017/2018 wurden zu den bereits dauerhaft vorhandenen Stellen zur Bearbeitung von Asylangelegenheiten 15 AE entfristet.

Diese verteilen sich wie folgt auf die Ämter:

- 5 AE Bürgeramt (Aufenthaltserteilung, Arbeitserlaubnis, Integration, elektr. Aufenthaltstitel)
- 7 AE Sozialamt (Unterbringung, dezentrales Wohnen, Asylbewerberleistungsgesetz, Sozialarbeit)
- 3 AE Amt für Jugend und Familie (Sozialarbeiter umA, Amtsvormundschaft).

Weiterhin wurde auf Grund der vorliegenden Fallzahlen bei 19,5 AE die Verlängerung der Stellenbefristung festgelegt.

### 10.2 Öffentlichkeitsarbeit

#### 10.2.1 Informationen auf [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de)

Unter der Rubrik „Asyl und Flüchtlinge“ waren 2016 und 2017 insgesamt 46.726 Zugriffe zu Verzeichnissen, wobei die Zahlen 2016 höher lagen.

Hinzu kamen 3.292 Zugriffe auf die im September 2016 durchgeführte Umfrage zum Zusammenleben in Chemnitz.

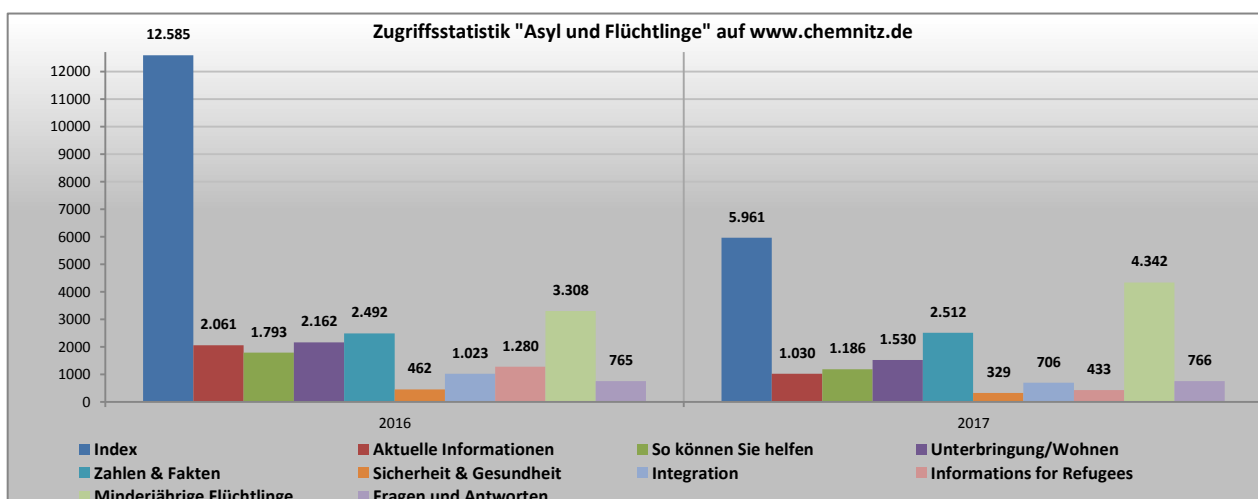


Abbildung 57: Zugriffsstatistik zum Thema Asyl auf die Webseite der Stadt Chemnitz. (Quelle: Stadt Chemnitz, Bürgermeisteramt)

## 10.2.2 Informationen im Amtsblatt

Im Amtsblatt erfolgten folgende Veröffentlichungen zum Thema Asyl<sup>1</sup>.

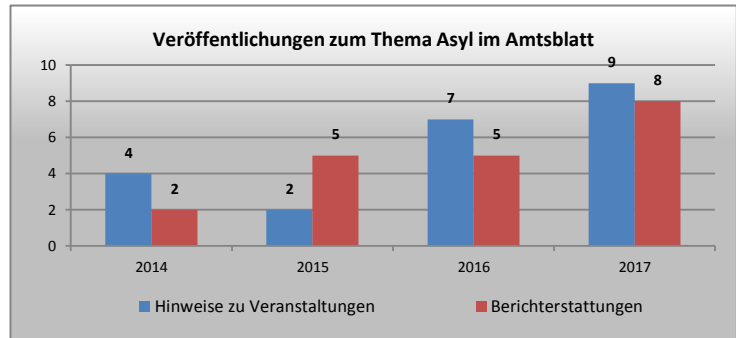


Abbildung 58: Veröffentlicheungen zum Thema Asyl im Amtsblatt der Stadt Chemnitz.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Bürgermeisteramt)

## 10.2.3 Einwohnerversammlungen

In den Jahren 2016 und 2017 fanden in Chemnitz acht reguläre Einwohnerversammlungen statt, wobei das Thema Asyl jeweils eines von vielen war. Darüber hinaus fand am 01.02.2016 eine zusätzliche Einwohnerversammlung in der Stadthalle statt, bei der es ausschließlich um die Thematik Asyl ging.

Während der insgesamt neun Veranstaltungen wurden in den vergangenen beiden Jahren jeweils 1 Vortrag zum Thema gehalten. Zudem wurden 128 Fragen aus der Bürgerschaft beantwortet – einige davon während der jeweiligen Veranstaltung, viele auch im Nachgang. Im Betrachtungszeitraum war ein abnehmendes Nachfrageverhalten von Seiten der Bürger zu beobachten.

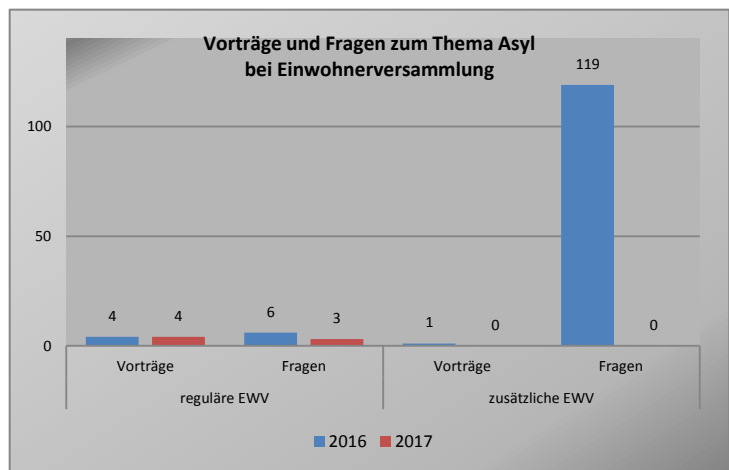


Abbildung 59: Vorträge und Fragen zum Thema Asyl bei Einwohnerversammlungen.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Bürgermeisteramt)

## 10.2.4 Informationen der Oberbürgermeisterin im Stadtrat

In jeder Stadtratssitzung seit Mai 2015, d. h. in 29 Sitzungen (Stand 31.12.2017), informierte die Oberbürgermeisterin über die Anzahl der in Chemnitz untergebrachten Asylbewerber sowie gegebenenfalls weitere, zum jeweiligen Zeitpunkt relevante Punkte zum Thema Asyl.

## 10.3 Auflösung Koordinierungsstab Asyl

Da sich die Aufnahmesituation von Flüchtlingen in Chemnitz im Laufe des Jahres 2016 entspannt hat, wurde der im März 2015 ins Leben gerufene Koordinierungsstab Asyl im Januar 2017 aufgelöst. Die anstehenden Arbeitsaufgaben werden seither als laufendes Verwaltungshandeln fortgeführt.

<sup>1</sup> Gefiltert wurde nach den Begriffen „Asyl“, „Flüchtlinge“ und „Integration“.



## 10.4 Überarbeitung Unterbringungssatzung

Seit dem Inkrafttreten der Satzung der Stadt Chemnitz über die vorübergehende Unterbringung von Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und über die Gebührenerhebung im Jahr 2012 wurden umfangreiche Veränderungen in der Struktur der Unterbringung von Migranten und wohnungslosen Menschen vorgenommen.

Gründe hierfür lagen insbesondere in der stark gestiegenen Anzahl von aufzunehmenden Flüchtlingen in den Jahren 2015 und 2016 und den damit einhergehenden konzeptionellen Überlegungen hinsichtlich einer verstärkten Integrationsförderung. So erfolgten Anmietungen von Wohnungen für die Unterbringung von Flüchtlingen im Rahmen des dezentralen Wohnens I, die Eröffnung der privaten Gemeinschaftsunterkünfte Annaberger Straße 231 und Straßburger Straße 3 sowie die Wiedereröffnung der kommunalen Gemeinschaftsunterkunft Oberfrohaer Straße 21.

Aus den genannten Gründen war die Aktualisierung der bisherigen Satzung, einschließlich der Neukalkulation der Gebühren, erforderlich. Die überarbeitete Satzung wurde am 08.11.2017 durch den Stadtrat beschlossen.

## 11 Finanzielle Aspekte

### 11.1 Sozialamt, Unterbudget Asyl

Für das Jahr 2016 stellte sich das Ergebnis des Sozialamtes, Unterbudget Asyl wie folgt dar:

Summe Erträge	30.051.856 €
Summe Aufwendungen <sup>2</sup>	26.596.546 €
<b>Ergebnis</b>	<b>3.455.310 €</b>

Abbildung 60: Ergebnis für das Jahr 2016.  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

Das Ergebnis fiel im Vergleich zu 2015 positiv aus, beispielsweise da die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Unterbringung von Asylbewerbern in Budgetverantwortung des Sozialamtes entstanden, überwiegend laufende Kosten beinhalteten. 2015 war das noch anders, da ein großer Teil der Aufwendungen damals für die Ausstattung von Wohnungen anfiel. In der Ergebnisdarstellung sind weder Aufwendungen anderer Ämter noch Personalkosten, Abschreibungen und die Steuerungsumlage berücksichtigt.

Für 2017 geht das Sozialamt im Unterbudget Asyl von folgendem vorläufigem Ergebnis aus (Stand 16.03.2018):

Summe Erträge	21.918.856 €
Summe Aufwendungen	21.897.375 €
<b>Ergebnis</b>	<b>21.481 €</b>

Abbildung 61: Vorläufiges Ergebnis für das Jahr 2017  
(Quelle: Stadt Chemnitz, Sozialamt)

Die Aufwendungen und Erträge im Unterbudget Asyl sind nahezu ausgeglichen. Es sind jedoch auch hier weder Aufwendungen anderer Ämter noch Personalkosten, Abschreibungen und die Steuerungsumlage berücksichtigt.

<sup>2</sup> Aufwendungen in Budgetverantwortung des Sozialamtes ohne Personalkosten, Abschreibungen, Steuerungsumlage.

## 11.2 Amt für Jugend und Familie

Im Amt für Jugend und Familie wurde 2016 hinsichtlich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer folgendes Ergebnis konstatiert:

Summe Erstattungen	8.488.155 €
Summe Aufwendungen	10.350.169 €
<b>Ergebnis</b>	<b>-1.862.014 €</b>

Abbildung 62: Ergebnis für das Jahr 2016.

(Quelle: Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie)

Für 2017 geht das Amt für Jugend und Familie von folgendem vorläufigem Ergebnis aus (Stand 14.02.2018):

Summe Erträge	11.998.517 €
Summe Aufwendungen	7.695.552 €
<b>Ergebnis</b>	<b>4.302.965 €</b>

Abbildung 63: Vorläufiges Ergebnis für das Jahr 2017.

(Quelle: Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie)

Auch bei diesem Ergebnis handelt es sich um ein vorläufiges, dessen konkrete Höhe sich im Zuge der Jahresabschlussarbeiten noch verändern wird. Auch das Amt für Jugend und Familie geht davon aus, dass das Ergebnis nach Beendigung der Jahresabschlussarbeiten positiv sein wird.

## 12 Ausblick

### 12.1 Fortbestand Flüchtlingsambulanz

Am 21.07.2017 hat sich die Stadt Chemnitz für den Fortbestand der Flüchtlingsambulanz für Asylbewerber für das Jahr 2018 ausgesprochen. Ebenso stimmt auch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS), die Landesdirektion Sachsen (LDS) sowie die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen (KV Sachsen) der weiteren Betreuung zu.

### 12.2 Richtlinie Integrative Maßnahmen Teil 2

Am 20. Juni 2017 wurden Änderungen der Förderrichtlinie „Integrative Maßnahmen“ verabschiedet. Mit der Veröffentlichung im Amtsblatt am 6. Juli 2017 traten die Änderungen am 7. Juli 2017 in Kraft. Zwei wesentliche Änderungen bieten neue Möglichkeiten für die Arbeit im Zuge der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

#### 12.2.1 Kommunale Integrationskoordinatoren

Die Kommunalen Integrationskoordinatoren (KIKs) können ab 2018 auch von den kreisfreien Städten beschäftigt werden. Es stehen theoretisch zehn KIK-Stellen für jeden Landkreis und jede kreisfreie Stadt zur Verfügung.

Diese können auch an die Städte und Gemeinden der kreisangehörigen Ebene oder an freie Träger weiter gegeben werden. Die Antragstellung und die Entscheidung bezüglich der möglichen Weitergabe an Dritte obliegen den Landkreisen und kreisfreien Städten.

Mögliche Aufgaben der KIKs:

- Aufarbeiten von Informationsmaterialien
- Vernetzung/Bekanntmachung aller Angebote im Stadtteil, Zuführung zu den Angeboten
- Schaffen und Fördern von Begegnungen
- Ansprechpartner im Stadtteil, Gemeinwesenarbeit, Beschwerdemanagement, Aufklärungsarbeit
- Bedarfsevaluation, insbesondere aus Sicht der Flüchtlinge
- Sozialraumanalyse

- Initiierung neuer Projekte und Gewinnung neuer Netzwerkpartner
- Im Fokus: Frauen und Integration
- „Sprachrohr“ in die Verwaltung
- Ableiten von notwendigen Maßnahmen für das Integrationskonzept und die Sozialplanung

Die Abteilung Migration, Integration, Wohnen des Sozialamtes hat die KIKs im Herbst 2017 vollumfänglich bei der SAB beantragt. Da sich die durch die SAB für die Jahre 2018 und 2019 bewilligten Fördermittel allerdings für Chemnitz auf 627.573,08 € pro Jahr beschränken und in beiden Jahren zur Ausgestaltung der zehn KIK-Stellen ungefähr das Doppelte beantragt war, müssen Abstriche gemacht werden. Nach Abzug der notwendigen Mittel für die Förderung der gemeinnützige Tätigkeit, die Koordinationskraft Integrationsprojekte und ehrenamtliche Initiativen, sowie für die Förderung zum Aufbau und zur Koordinierung von Servicestellen für Sprach- und Integrationsmittler und Gemeindedolmetscherdienste, die ebenfalls über die Richtlinie finanziert werden, bleibt eine Summe, die für zwei KIK-Stellen ausreichend ist. Diese beiden Stellen wurden nach Auftrag der SAB in einem geänderten Antrag zusammen mit den anderen Posten erneut beantragt. Die Entscheidung über die tatsächliche Förderhöhe, die sich aus dem Bewilligungsbescheid ergibt, steht noch aus. Sollte eine Bewilligung erfolgen, ist geplant, dem Vorschlag des SMS zu folgen und die beiden KIKs in den Jugendmigrationsdienst (JMD) sowie die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) zu geben, also die Mittel an die Träger für eine Assistenz der Beratung weiter zu reichen.

### **12.2.2 Ehrenamtliche Initiativen/Sprachkurse und Mikroprojekte**

Der Betrag für „Mikroprojekte“ hat sich von jeweils 1.000 auf 3.500 Euro erhöht. Anträge für 2018 konnten von den Landkreisen und den kreisfreien Städten bis zum 31. Oktober 2017 gestellt werden. Über die Förderung von Projekten entscheidet die Stadt Chemnitz eigenständig auf der Grundlage vorhandener Richtlinien. Zur besseren Kalkulation der zu beantragenden Mittel für diese Projekte erfolgen Informationen über E-Rundbrief, den Verteiler der Migrationsbeauftragten, das Integrationsnetzwerk, eine Abfrage bezüglich der Planung von Kursen und Projekten in 2018 an alle Netzwerkpartner sowie zur Fachtagung Integrationspraxis.

### **12.3 Sonstiges**

Derzeit wird sowohl an der Erstellung des kommunalen Integrationskonzeptes als auch an der Erarbeitung eines Konzeptes zur Integration von Kindern mit Flüchtlings- und Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen gearbeitet.